

BACH-CHORÄLE

Vierstimmige Kirchenliedsätze

von Johann Sebastian Bach
zum Evangelischen Gesangbuch (EG) und zum „Gotteslob“ (GL)

in Zusammenarbeit mit dem
Allgemeinen Cäcilienverband für Deutschland und dem
Verband Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands
herausgegeben von Klaus Hofmann

Dieses Chorbuch übernehmen auch die folgenden Verbände:
Association des Chœurs d'Eglise protestants d'Alsace et de Lorraine
Christlicher Sängerbund
Landesverband für Evangelische Kirchenmusik in Österreich
Österreichische Kirchenmusikkommission
Schweizerischer Katholischer Kirchenmusikverband
Schweizerischer Kirchengesangsbund
Union Sainte Cécile du Diocèse de Strasbourg
Verband der Kirchenchöre Südtirols

Stuttgarter Bach-Ausgaben



Carus 2.098

Geleitwort

Das Jahr 2000 markiert eine Zäsur in unserer Zeitrechnung. Wir zählen die Jahre nach der Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus und gehen den Weg in die vor uns liegende Zeit in der frohen Gewißheit, daß der gekreuzigte und auferstandene Christus uns seine Nähe schenkt.

Das Jahr 2000 steht neben anderen Ereignissen im Gedenken an Johann Sebastian Bach. 250 Jahre sind seit seinem Tod vergangen. Dem Thomaskantor zu Leipzig verdankt die weltweite Christenheit, besonders im deutschen Sprachbereich, noch heute in die Zukunft weisende Musik zur Ehre Gottes.

Zum Jahr 2000 erscheint als ökumenische Veröffentlichung dieses Chorheft mit Bach-Chorälen zu Liedern des *Evangelischen Gesangbuchs* und des römisch-katholischen Gesangbuchs *Gotteslob*. Das Chorheft gibt die jeweils als ökumenisches Liedgut ausgewiesenen Texte entsprechend den beiden Gesangbüchern wieder. In dem Evangelisch-reformierten und dem Katholischen Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz, in den Gesangbüchern Österreichs und in Liederbüchern der Evangelischen Freikirchen sind die Liedtexte ebenfalls als ökumenische ausgewiesen.

Bei der Herausgabe der Choräle und der Auswahl der Strophen ist auch die vielfach bewährte Alternatimpraxis mitbedacht worden. Wo der Bachsche Satz es vertretbar erscheinen ließ, wurde die Tonart so gewählt, daß das Lied auch im Wechsel von Chor und Gemeinde gesungen werden kann.

„Gott, den Vater unseres Herrn Jesus Christus, einträchtig und mit einem Munde zu preisen“, ist apostolische Weisung, die für die Christenheit auch im neuen Jahrtausend gilt (Römer 15,6). Allen, die aus diesem Chorbuch singen, wünschen wir Freude an dem gemeinsamen Gesang und Vergewisserung im Glauben!

Dr. Hans-Christian Drömann
Präsident des Verbandes evangelischer Kirchenchöre
Deutschlands

Professor Dr. Wolfgang Bretschneider
Präsident des Allgemeinen Cäcilienverbandes
für Deutschland

Vorwort

Das vorliegende Chorheft enthält 83 Kirchenliedsätze jenes besonderen Typus, der als „Bach-Choral“ in unsere musikalische Begriffswelt eingegangen ist und der seinen eigentlichen Platz in den Kantaten und Oratorien Bachs hat, wo er auf besonders nachdrückliche Weise großräumige musikalische und gedankliche Verläufe gliedert und abrundet. Der vierstimmige Chorsatz wird dabei stets von Instrumenten begleitet, Streicher und Holzbläser verstärken die Chorstimmen, hinzu tritt die Orgel mit Generalbaßakkorden. Schon früh haben diese Sätze begonnen, gewissermaßen ein Eigenleben zu führen; bereits zu Lebzeiten Bachs wurden sie gesammelt. Und als nach dem Tod des Thomaskantors allmählich auch seine Musik verstummte, waren sie es vor allem, die der Nachwelt sein Andenken bewahrten. 1765 und 1769 brachte der Berliner Verleger Friedrich Wilhelm Birnstiel zwei Bände mit je 100 Bachschen Choralätzen heraus, der erste Band betreut von Carl Philipp Emanuel Bach. In den Jahren 1784–1787 ließ dann der Bach-Sohn in einer Art Gesamtausgabe *Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge* bei Breitkopf in Leipzig erscheinen – vier Bände mit insgesamt 371 Stücken, darunter vieles offenbar aus heute verschollenen Kantaten. Am künstlerischen Gewicht der Sätze läßt der Sohn keinen Zweifel: „Der Seelige Verfaßer hat meiner Empfehlung nicht nöthig“, schreibt C. P. E. Bach im Vorwort, „Man ist von ihm gewohnt gewesen, nichts als Meisterstücke zu sehen“.

Unsere Sammlung schöpft aus zweierlei Quellen: Etwa die Hälfte der Sätze entstammt überlieferten Vokalwerken, insbesondere Kantaten und Oratorien, die andere Hälfte aber geht zurück auf gedruckte und handschriftliche Sammlungen Bachscher Choralätze des 18. Jahrhunderts. Je nach Herkunft aus diesen beiden Repertoires ergaben sich für die Redaktion der Sätze unterschiedliche Aspekte:

1. Die innerhalb der Kantaten und Oratorien überlieferten Sätze sind in Bachs Partitur in der Regel auf fünf Systemen für die vier Singstimmen und Continuo notiert; der Continuo ist unbeziffert, die im Chor mitgehenden Instrumente bleiben unberücksichtigt. Erst in den nach dieser Partitur ausgeschrieben Instrumentalstimmen nimmt Bach weitere Eintragungen vor, beziffert den Continuo part, ergänzt Legatobögen, fügt bisweilen auch in den beiden Mittelstimmen (meist Violine II und Viola) bei Tonwiederholungen Haltebögen über die Grenze eines Taktviertels hinweg ein, und wo ein Instrument aus Umfangsgründen die Singstimme nicht mitspielen kann, notiert er eine Alternative. Für unser Chorheft schien es ratsam, das Notenbild – nicht zuletzt der Übersichtlichkeit zuliebe – sozusagen auf die „Partitursubstanz“ der Sätze zu beschränken und die Elemente der aufführungstechnischen Einrichtung als sekundäre und einer sehr speziellen Aufführungssituation verhaftete Textschicht zu übergehen. Es mag überraschen, daß wir – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auch auf die Continuo bezifferung verzichten; doch sie gibt in aller Regel keine anderen Harmonien und Harmoniefolgen an als die in den vier Stimmen des Satzes vorfindlichen, ist also

für einen Begleiter, der das Partiturbild vor Augen hat, entbehrlich, ja überflüssig. Ausnahmen machen wir allerdings in jenen Fällen, in denen stärkere Abweichungen der Continuo stimme vom Vokalbaß oder ein um Instrumentalpartien erweitertes Partiturbild ein gesondertes Continuo system wünschenswert erscheinen ließen.

2. Die Sammlungen des 18. Jahrhunderts überliefern die Sätze fast ausnahmslos in Klaviernotation auf zwei Systemen und ohne Text; außerdem sind häufig Noten gleicher Tonhöhe zu einem Wert zusammengezogen. Überdies haben die Herausgeber der gedruckten Sammlungen, wie man heute weiß, verschiedentlich auch satztechnische Änderungen vorgenommen. Für den Gebrauch als Chorsätze müssen diese Stücke sozusagen erst rekonstruiert werden. Besonders die Einzelheiten der ursprünglichen Textunterlegung sind häufig nicht mehr erkennbar. Hier mußten wir allgemein frei (und ohne Kennzeichnung der Eingriffe) verfahren; unsere Zuordnung von Silben und Noten hat dabei meist hypothetischen Charakter, und in vielen Fällen sind andere, vielleicht auch bessere Lösungen denkbar. Unsere Hauptquelle für diesen Satzbestand ist die von C. P. E. Bach bei Breitkopf herausgegebene Sammlung, doch wurden bisweilen auch mutmaßlich ältere, authentische Lesarten aus der zeitgenössischen handschriftlichen Überlieferung übernommen. Die Unterstimme liegt in diesen Sätzen des öfteren zu tief für den Vokalbaß; wir geben deshalb an solchen Stellen – und vereinzelt auch bei eher instrumentaler Baßführung – in kleinen Noten Alternativen für die Singstimme an.¹

Unsere Liedauswahl orientiert sich am *Evangelischen Gesangbuch* (EG) und an dem römisch-katholischen Gesangbuch *Gotteslob* (GL). Die 83 Choralätze unserer Sammlung sind sämtlich mit wohlbekanntem und zentralen, damals wie heute zu diesen Melodien gebräuchlichen Kirchenliedtexten aus diesen beiden Gesangbüchern verbunden. Viele Sätze erscheinen schon bei Bach mit einer Strophe des betreffenden Liedes oder sind diesem in den Sammlungen ausdrücklich zugewiesen, im übrigen wurde jedoch bei der Zuordnung von Choralatz und Liedtext frei verfahren. Die Liedtexte selbst werden grundsätzlich in ihrem heutigen Wortlaut nach dem EG unter Berücksichtigung der Textvarianten des GL wiedergegeben.²

Bei der Auswahl der Sätze mußte des öfteren zwischen mehreren vorhandenen Sätzen zu ein und derselben Liedweise entschieden werden. Neben allgemein künstlerischen Gesichtspunkten wurden dabei rhythmische und melodische Nähe zur heutigen Liedfassung ebenso in Betracht gezogen wie die satztechnische Eignung für eine rein vokale Darstellung ohne instrumentale Begleitung. Gelegentlich zeigte sich, daß Bach sich so konkret der mu-

¹ Mitgehende Instrumente sollten in jedem Falle die Lesart in tieferer Oktavlage spielen.

² Wir übergehen allerdings gelegentlich sprachliche Bagatellvarianten wie *Krippen/Krippe* (EG 37/GL 141).

sikalischen Darstellung eines bestimmten Textinhalts widmet, daß eine Verbindung des Satzes mit anderen Textstrophen unangebracht erscheint, und daß er in den Schlußchorälen seiner Vokalwerke bisweilen den Satzschluß so deutlich als Werkschluß ausformuliert, daß der Satz selbst sich zur Darstellung mehrerer aufeinanderfolgender Strophen nicht gut eignet. – Einen Sonderfall stellt der Satz „Ich steh an deiner Krippen hier“ zu Bachs eigener Melodie dar: Da hierzu kein vierstimmiger Satz überliefert ist, wir aber die im EG vorgesehene Melodie nicht übergehen wollten, haben wir uns entschlossen, Bachs generalbaßbegleiteten Solosatz aus dem *Schemellischen Gesangbuch* (BWV 469) entsprechend einzurichten.³

Was die Tonarten der Sätze betrifft, so ist festzustellen, daß Bach selbst und auch die Choralsammlungen des 18. Jahrhunderts unbedenklich transponieren. Auch für uns bestand also kein Grund, prinzipiell an den überlieferten Tonarten festzuhalten. Vielmehr stellte sich bei jedem Satz die Frage nach der klanglich optimalen Lage für einen heutigen gemischten Chor, daneben aber auch nach der Möglichkeit, den Satz im Wechsel mit Gemeindegesang zu musizieren – Gesichtspunkte, die allerdings, wie sich zeigte, nur begrenzt miteinander vereinbar sind und in jedem Einzelfall besonderer Abwägung bedurften. Unsere Entscheidungen können naturgemäß nicht allen Situationen der kirchenmusikalischen Praxis gerecht werden; Chöre und Chorleiter aber seien ausdrücklich ermutigt, von Fall zu Fall anders zu verfahren und einen Satz höher oder tiefer anzustimmen.

Die ideale Besetzung für einen „Bach-Choral“ ist gewiß die der Kantaten und Oratorien mit begleitendem Streichorchester, Holzbläsern und Orgel. Aber die meisten Choralsätze lassen sich auch gut ohne begleitende Melodieinstrumente und auch ohne ein Tasteninstrument ausführen. Normalerweise führt Bach die vier Singstimmen stets so, daß sich ein harmonisch vollständiger Satz ergibt, der einer akkordischen Auffüllung nicht bedarf. Satztechnisch und klanglich unbefriedigende Fortschreitungen allerdings können sich bei den gelegentlich zwischen Tenor und Baß stattfindenden Stimmkreuzungen ergeben, wenn der Tenor hier vorübergehend – durchaus gegen die Absicht des Komponisten – zur tiefsten Stimme wird. C. P. E. Bach betont im Blick auf solche Stellen in seiner Sammlung, sein Vater habe vorsorglich „auf ein sechzehnfüßiges baßirendes Instrument gesehen, welches diese Lieder allezeit mitgespielt hat“ (so daß der Baß auch bei Stimmkreuzungen Unterstimme blieb). In der Tat ist die Mitwirkung eines Kontrabasses als Continuoinstrument zu empfehlen; notfalls genügt aber auch die vorübergehende Tiefoktavierung der Baßlinie.

Ein besonderes Wort ist noch zu sagen zu jenen zwölf Sätzen, in denen Bach den vierstimmigen Kantionalsatz um Trompeten und Pauken oder ein Hörnerpaar (teils ebenfalls mit Pauken) oder auch um ein selbständig geführtes einzelnes Melodieinstrument erweitert. Anders als bei den

vierstimmigen Sätzen ohne Instrumente fehlt hier im Vokalpart insbesondere verschiedentlich die Akkordterz (und erscheint nur im Instrumentalpart). Will man diese Sätze ohne die zugehörigen Instrumente musizieren, so empfiehlt sich hier dringend die Hinzuziehung eines Tasteninstrumentes. Soweit es der verfügbare Platz zuließ, ist diesen Sätzen deshalb eine bezifferte Continuo-Stimme beigegeben.

Kleingedruckte Noten, Zusätze in eckigen und runden Klammern, gestrichelte Bögen und dergleichen werden Chorleiter und Chorsänger ohne weitere Erklärungen als redaktionelle Zusätze und Hilfsmittel verstehen. Die hymnologischen Quellenhinweise bei den einzelnen Sätzen schließen sich frei an das EG an. Wo als Entstehungszeit zwei Jahreszahlen angegeben sind, bezeichnet die erste, eingeklammerte das tatsächliche oder wahrscheinliche Entstehungsjahr, die zweite das Datum der ältesten bekannten Quelle. Bei den Angaben zum jeweiligen Bach-Satz beziehen sich die BWV-Nummern auf das *Bach-Werke-Verzeichnis* von Wolfgang Schmieder (1950; aktuell: 2. Ausgabe, 1990, sowie Kleine Ausgabe von Alfred Dürr und Yoshitake Kobayashi, 1998). Die Nummern bis 200 bezeichnen Kantaten, 226 und 227 Motetten, 244 und 245 *Matthäus-* und *Johannes-Passion*, 248 das *Weihnachtsoratorium* und 251 und 252 zwei der drei Trauungschoräle; die Nummern 253–438 und 1089 verweisen auf die im 18. Jahrhundert gedruckten, 1126 auf eine der handschriftlichen Sammlungen. Der an Einzelheiten Interessierte findet in dem genannten Werkverzeichnis weiterführende Hinweise. Für das Gebiet der Choralsammlungen sei besonders auf die von Frieder Rempp in der Neuen Bach-Ausgabe herausgegebenen Bände III/2.1 und III/2.2 *Choräle und geistliche Lieder* (1991, 1996) und den zugehörigen zweibändigen Kritischen Bericht hingewiesen.

Die vorliegende Sammlung entstand in enger Verbindung mit Vertretern der großen kirchlichen Chorverbände. Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hans-Christian Drömann vom Verband Evangelischer Kirchenchöre Deutschlands und Herrn Professor Dr. Wolfgang Bretschneider vom Allgemeinen Cäcilienverband für Deutschland sowie Herrn Martin Dücker, Herrn Lothar Friedrich, Frau Karin Kirsch und Herrn Dr. Stefan Klöckner, die die Vorbereitung des Heftes mit vielerlei konstruktiven Überlegungen – namentlich auch zur Auswahl der Liedstrophen und zu Tonartenfragen – begleiteten.

Göttingen, im Februar 1999

Klaus Hofmann

³ Der Satz kann im übrigen mit der beigegebenen bezifferten Stimme auch weiterhin als solistisches Generalbaßlied musiziert werden.

Stichwortverzeichnis

Abend 22, 27, 69
Abendmahl/Eucharistie 23, 42
Advent 42, 62, 68, 81
Angst und Vertrauen/Bitte 12, 14, 17, 29, 33, 48, 55, 82,
83, 85
Beichte 11
Eingang und Ausgang (Lieder zur Eröffnung) 47, 58
Ende des Kirchenjahres 81
Epiphantias (s. auch Weihnachten) 44, 88
Fastenzeit (s. auch Passion) 16, 75
Frieden 27, 79
Geborgen in Gottes Liebe 46, 51, 55
Gnade Gottes 36
Jahreswende 26
Jesus Christus (s. auch Passion) 18, 44, 51, 52, 58, 61, 88
Leben aus dem Glauben 61
Liturgische Gesänge/Meßgesänge 10, 30, 42, 43, 56,
76, 78, 86
Lob, Dank und Preis 59, 66, 67, 70
Morgen 15
Nachfolge 61
Ostern 13, 19, 20, 34, 36
Passion/Kreuz 24, 25, 28, 30, 32, 45, 52, 74, 75, 76
Pfingsten, Heiliger Geist 47, 53, 54, 65
Psalmen 8, 16, 36, 70
Rechtfertigung und Zuversicht 12, 14, 34, 48, 68, 78
Schöpfung 72, 79
Sterben und Ewiges Leben, Tod 9, 23, 38, 52, 63,
64, 77, 84
Stundengebet 15
Sünde 11, 16
Taufe 8
Treue Gottes 8, 12, 17, 29
Umkehr und Nachfolge 60, 61
Vergebung 11, 16
Vertrauen und Bitte 12, 14, 79, 82, 83
Wachsamkeit 60
Weihnachten (s. auch Epiphantias) 18, 32, 40, 41, 49, 50,
60, 72, 80
Wort Gottes 33

Zur Auflage von 2016:

Anlässlich des Erscheinens des neuen GOTTESLOB wurden die BACH-CHORÄLE revidiert. Die neue Nummernzählung wurde übernommen und die Singtexte wurden entsprechend angepasst.

Inhalt

Titel mit BWV-Nr., ggf. Instrumente	EG	GL	KG	RG	Melodiekonkordanz	Seite
Ach Gott, vom Himmel sieh darein 153/1 VI (Fl, Ob) 273				(9)	[35]	8
Ach lieber Herre Jesu Christ* 153/9	203				462	8
Ach wie flüchtig 26/6	528		729	751	494	9
Allein Gott in der Höh sei Ehr 260	179	170	(75)	(221)	167	10
Allein zu dir, Herr Jesu Christ* 33/6	232					11
Alles ist an Gottes Segen 263	352				123, 252, 591	12
Auf, auf, mein Herz, mit Freuden* BWV deest.	112					13
Auf meinen lieben Gott 136/6	345			(674)		14
Aus meines Herzens Grunde* 269	443	86	678	564	505	15
Aus tiefer Not schrei ich zu dir 38/6	299	277	(384)	(83)		16
Befehl du deine Wege 1126	361	418		680	63, 430	17
Brich an, du schönes Morgenlicht 248/12	33					18
Christ ist erstanden 276	99	318	436	462	120, 319, [474]	20
Christ lag in Todesbanden 278	101			(464)		19
Christe, du bist der helle Tag* 273	469	90	(679)			22
Christus, der ist mein Leben* 281	516	507	728	774	347, 282, [178], [342] 207, [3], [7], [138]	23
Christus, der uns selig macht* 283	77			(436)		24
Da Jesus an dem Kreuze stund 1089	548	NEK				25
Das alte Jahr vergangen ist 288	59					26
Die Nacht ist kommen 296	471					27
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ 67/7	422					27
Du großer Schmerzensmann 300	87			(446)		28
Ehre sei dir, Christe 407	75		388	435		30
Ein feste Burg ist unser Gott 80/8	362			32		29
Ein Kind geboren zu Bethlehem 65/2			353	386		32
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld* 267	83				632	32
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort 6/6	193			(255)	246, [271]	33
Erschienen ist der herrlich Tag 67/4	106			469	107, 111, 162	36
Es ist das Heil uns kommen her* 251	2 Cor 342			(274)	[240], [272], 334	34
Es kam ein Engel hell und klar 248/17	24		332	394	42	80
Es wolle Gott uns gnädig sein 311	280			43		36
Freu dich sehr, o meine Seele* 19/7	3 Tr, Timp 524				298, 600	38
Freuet euch, ihr Christen alle 40/8	34					40
Gelobet seist du, Jesu Christ 91/6	2 Cor, Timp ad lib. 23	252	331	392		41
Gott sei gelobet und gebenedeiet 322	214	215			217	42
Gottes Sohn ist kommen 318	5					42
Heilig ist der Herr Zebaoth 325	185.3		(108)	(307)		43
Herr Christ, der einig Gotts Sohn* 164/6	67			(390)	404	44
Herr Jesu Christ, dich zu uns wend 332	155	147	199	156	194, 197, [211], [293]	47
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr* 340	397			(651)		46
Herzliebster Jesu* 245/17	81	290	391	440	91, 545, [448], [449]	45
Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ 185/6	VI (Fl, Ob) 343			(206)	[654]	48
Ich steh an deiner Krippen hier 469	37	256	333	402	258	49
Ich steh an deiner Krippen hier 248/59		258			256	50
In dulci jubilo 368	35	253	346	384/385		72
Jesu, deine Passion 159/5	88			(447)	[374]	52
Jesu, meine Freude* 227/1	396			(659)	[661]	51
Jesus, meine Zuversicht 365	526			(478)	115, 617, [482] [660], [733]	52
Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist 370	126					53
Komm, Heiliger Geist, Herre Gott 226/(3)	125			(501)		54
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn* 108/6	363				249	55
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit 371	178.4					56

Liebster Jesu, wir sind hier	373	161	149	(38)	(159)	163, 206, 582	58
						[174], [182], [344]	
Lobe den Herren, den mächtigen König*	316	392	(524)	(242)		251, 316	59
137/5+120a/8 +Tr, Timp						[414], [404]	
Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich*	376	27	247	336	(395)	73	60
Mache dich, mein Geist, bereit	115/6	387				614, 435	60
Mir nach, spricht Christus, unser Held*	139/6	385	461		(812)	525, [798]	61
Mit Ernst, o Menschenkinder*	73/5	10			(364)	465, [671]	62
Mit Fried und Freud ich fahr dahin	125/6	519			(103)		63
Mitten wir im Leben sind	383	518	503	706	648		64
Nun bitten wir den Heiligen Geist*	169/7	124	348	482	502		65
Nun danket alle Gott	252	2 Cor 321	405	236	233	139, [350]	66
Nun freut euch, lieben Christen gmein	388	341			(273)	[493], [552]	68
Nun komm, der Heiden Heiland*	36/8	4		307	(358)	[430], [351]	68
Nun laßt uns Gott dem Herren	79/6	2 Cor, Timp 320			631	58, 446, 667	67
						[548], [568], [748]	
Nun lob, mein Seel, den Herren*	29/8	3 Trb, Timp 289			(59)	323	70
Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	391	502			(237)		72
Nun sich der Tag geendet hat*	396	478					69
Nun singet und seid froh	368	35	253	346	384/385		72
O Haupt voll Blut und Wunden*	135/6	85	289	(389)	445	529, 531, [753]	74
O hilf, Christe, Gottes Sohn*		77			(436)		24
O Lamm Gottes, unschuldig	401	190.1	203	132	312		76
O Mensch, beweine deine Sünde groß*	402	76	267	(380)	(438)	90, 127, 281, 289	75
						[27], [44], [503]	
O Traurigkeit, o Herzeleid*	404	80	295		(442)		76
O Welt, ich muß dich lassen	44/7	521	510		772	84, 368, 423, 101	77
						477, 481, 527, [134]	
Vater unser im Himmelreich	102/7	344			(287)	146, 234, [351]	78
Verleih uns Frieden gnädiglich	126/6	421	475	589	332		79
Vom Himmel hoch, da komm ich her	248/17	24	237	332	394	42	80
Wachet auf, ruft uns die Stimme*	140/7	147	554	210	850	164, 220, 256	81
		(535)				258, 535, [799]	
Was Gott tut, das ist wohlgetan*	12/7	Ob (Tr, VI, FI) 372	416	549	684	152, [853]	82
Was mein Gott will, gescheh allzeit	244/25	364			(669)	216	83
Wenn mein Stündlein vorhanden ist	95/7	VI (FI) 522			(773)		84
Wenn wir in höchsten Nöten sein	431	366			204	296, 622	85
Wer nur den lieben Gott läßt walten	166/6	369	424	541	681	355, [209], [715], [754]	83
Wie schön leuchtet der Morgenstern*	172/6	VI (FI, Ob) 70	357			130, [504]	88
Wir glauben all an einen Gott	437	183					86

Legende:

EG = Evangelisches Gesangbuch

GL = Katholisches Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ (Stammteil)

KG = Katholisches Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

RG = Gesangbuch der Evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz

NEK = EG Regionalteil Nordelbien

() = Textabweichungen gegenüber der Version im Gesangbuch

* = Für den Wechselgesang mit der Gemeinde findet sich ein transponierter Orgelsatz oder eine modulierende Überleitung im Beiheft

Melodiekonkordanz (Angabe der Lieder, die auch mit anderen Texten in den Gesangbüchern vorkommen):

normal: Nummern des EG

normal mit []: RG

kursiv: GL

kursiv mit []: KG

Ach Gott, vom Himmel sieh darein

EG 273

Text und Melodie: Martin Luther 1524; Str. 6 Straßburg 1545
Satz: BWV 153/1 („Schau, lieber Gott, wie meine Feind“) Original in e

1. Ach Gott, vom Him - mel sieh dar - ein und laß dich des er -
wie we - nig sind der Heil - gen dein, ver - las - sen sind wir

3. Gott wol - le weh - ren al - len gar, die fal - schen Schein uns
da - zu ihr Zung stolz of - fen - bar spricht: „Trotz! Wer will's uns
6. Ehr sei Gott Va - ter und dem Sohn und auch dem Heil - gen
wie es im An - fang war und nun, der uns sein Hil - fe

1. bar - - men, } Dein Wort man läßt nicht ha - ben
Ar - - men. }

3. leh - - ren, } Wir ha - ben Recht und
weh - - ren? }

6. Gei - - ste, } daß wir sein Wort be
lei - - ste, }

1. Glaub ist auch ver - lo - schen gar bei .nen - kin - dern.

3. wir set - zen, gilt all der uns sollt mei - stern?
6. rech - ten Glaubn be - stän das En - de. A - men.

Ach lieber Herr

EG 203

Text: Johannes Freder (um 1555) 1565 niederdeutsch
Melodie: bei Johannes Eccard 1597, Königsberg 1602,
Leipzig 1625 („O Jesu Christ, meins Lebens Licht“)
Satz: BWV 153/9 („Drum will ich, weil ich lebe noch“)

1. Ach - - - - - se - su Christ, der du ein - - - - - bist,
2. nicht ver - acht; da si - - - - - bracht,

Ich las - set kom - men her zu n
aß dir be - foh - len sein, ach
- ne En - gel es be - wahr, vor
ad, daß es ge - ra - te wohl zu

9

1. von ei - ner Jung - frau rein ge - born, daß wir nicht möch - ten sein ver - lorn,
 2. du hast dein Händ auf sie ge - legt, sie schön um - fan - gen und ge - sagt:

3. denn sol - cher ist das Him - mel - reich, die man mir bringt, beid, arm und reich.“
 4. be - hü - te es vor al - lem Leid und al - le in der Chri - sten - heit.
 5. er - barm dich sei - ner gnä - dig - lich, gib dei - nen Se - gen mil - dig - lich.
 6. auf daß es hier gott - se - lig - lich, her - nach auch le - be e - wig - lich.

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig

EG 528

Text: Michael Franck 1652
 Melodie: Michael Franck 1652, Johann Crüger 1661
 Satz: BWV 26/6 (mit Str. 8)

1. Ach wie flüch - tig, ach wie nich - tig ist der Men - schen Le
 2. Ach wie nich - tig, ach wie flüch - tig sind der Men - schen

3. Ach wie flüch - tig, ach wie nich - tig ist der Mer
 6. Ach wie nich - tig, ach wie flüch - tig sind der M
 8. Ach wie nich - tig, ach wie flüch - tig sind der chen!

Continuo

6 5

5

1. Wie ein Ne - bel bald en
 2. Wie ein Strom be - ginnt und auch wie - der
 und mit Lau - fen

3. Wie sich wech - seln St
 6. Es kann Glut
 8. Al - les, al - ten, Licht und Dun - kel,
 ste - hen, da - durch, eh wir
 se - hen, das muß fal - len

Vc.
 Org. 4 6

8

1. bald
 2. nicht

so ist un -
 so fährt uns -
 Strei - ten, so sind uns -
 se - hen, al - les muß
 - ge - hen. Wer Gott fürcht',

Vc.
 Org. 4 3 7 6 4 5 4 #

Allein Gott in der Höh sei Ehr

EG 179 / GL 170 (Str. 1-3)

Text: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria in excelsis Deo“ (4. Jh.); Str. 4: Joachim Slüter 1525
 Melodie: Nikolaus Decius (1523) 1539 nach dem Gloria einer Ostermesse (10. Jh.)
 Satz: BWV 260 (untextiert)

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne
 dar - um daß nun und - nim - mer - mehr uns rüh - ren - kann - kein

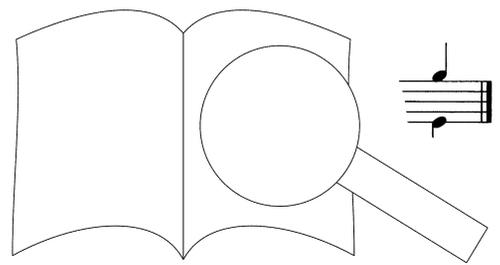
2. Wir lo - ben, preis, an - be - ten dich; für - dei - ne Ehr - wir -
 daß du, Gott Va - ter, e - wig - lich re - gierst ohn al - les -
 3. O Je - su Christ, Sohn ein - ge - born des al - ler - höch -
 Ver - söh - ner de - rer, die ver - lorn, du Stil - ler ur -
 4. O Heil - ger Geist, du höch - stes Gut, du al - ler -
 vor - Teu - fels G'walt fort - an be - hüt, die Je - sus

1. Gna - - de, } Ein Wohl - ge - fall'n an uns hat; nun
 Scha - - de. }

2. dan - - ken, } Ganz in - - dei - ne Macht, all -
 Wan - - ken. }
3. Va - - ters, } Lamm ger - Herr und Gott: nimm
 Ha - - ders, }
4. Trö - - ster: } durch art'r und bit - tern Tod; ab -
 lö - - set }

1. ist un - ter - laß, all Fehd' - de.

- ... ze - schieht, was du be - dacht. Wohl ur
 ... Bitt aus uns - rer Not, er - ba
 ... all un - sern Jamm'r und Not! Dar - a
- GL: er - ba



Allein zu dir, Herr Jesu Christ

EG 232

Text: Konrad Hubert vor 1540; Str. 4: Nürnberg um 1540

Melodie: Paul Hofhaimer 1512;

geistlich Wittenberg um 1541, Leipzig 1545

Satz: BWV 33/6 (mit Str. 4)

Original in a

1. Al - lein_ zu_ dir_ Herr Je - - - su Christ, mein Hoff-ung steht _____
 Ich weiß, daß_ du_ mein Trö - - - ster bist, kein Trost mag mir _____

2. Mein Sünd' sind schwer und ü - - ber - groß und reu - en mich _____
 der - sel - ben mach mich frei - - - und los durch dei - nen Tod _____
 3. Gib_ mir_ durch dein Barm - her - - zig - keit den wah - ren Chri -
 auf_ daß_ ich dei - ne_ Gü - - tig - keit mög in - nig - lich _____
 4. Ehr_ sei_ Gott in_ dem höch - - sten Thron, dem Va - ter al - -
 und_ Je - sus Christ, seim lie - - ben Sohn, der uns all - zei -

1. _____ auf_ Er - - den. } Von An - be - ginn ist
 _____ sonst wer - - den. }

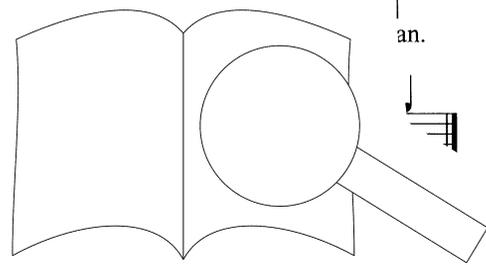
2. _____ von Her - - zen; } und zei - ne. ter_ an, Cont. daß
 und Schmer - - zen; }
 3. - - - sten - glau - - ben; } vor a' Du. - e - ben dich und
 an - schau - en; }
 4. - - - ler Gü - - te, } und - Heil - gen Geist, der
 be - hü - - te, }

1. Er - den_ ward kein Mensch ge - b Nö - ten_ hel - fen kann; ich_

2. du hast g'nug _____ werd ich_ los der Sün - den_ Last, Er -
 3. mei - nen Nac' _____ am_ letz - ten_ End dein Hilf mir send, da -
 4. uns all - z _____ daß_ wir ihm wohl - ge - fäl - lig_ sein hier

1. ruf _____
 1 an, zu dem ich mein _____ an.

Cont.
 _____ mich fest in dem, _____
 _____ mit_ be - hend des Teu - - -
 _____ in_ der Zeit und fol - - -



Alles ist an Gottes Segen

EG 352

Text: Nürnberg 1676

Melodie: Johann Löhner 1691

Satz: BWV 263 (untextiert)

Original in G

1. Al - les ist an Got - tes Se - gen und an sei - ner
2. Der mich bis - her hat er - näh - ret und mir man - ches
ossia

3. Sollt ich mich be - mühn um Sa - chen, die nur Sorg und
4. Hoff - nung kann das Herz er - quik - ken; was ich wün - sche,
6. Soll ich hier noch län - ger le - ben, will ich ihm nicht

1. Gnad ge - le - gen ü - ber al - les Gel'
2. Glück be - sche - ret, ist und blei - bet e

3. Un - ruh ma - chen und ganz un - sind?
4. wird sich schik - ken, wenn es mei ge - fällt.
6. wi - der - stre - ben, ich ver - lar auf ihn.

1. Wer auf Gott sein Hoff der be - hält ganz
2. Der mich wun - der - br und noch lei - tet

3. Nein, ich will n rin - gen, die mir wah - re
4. Mei - ne See und Le - ben, hab ich sei - ner
6. Ist doch be - ste - het, al - les Ir - di -

1. zet ei - nen frei
- ret, wird fort - hi mut.
in.
he brin - gen, die man in
er - ge - ben und ihm al
ver - ge - het und fährt w

Auf, auf, mein Herz, mit Freuden

EG 112

Text: Paul Gerhardt 1647

Melodie: Johann Crüger 1647

Satz: BWV deest

(Sammlung Dietel, Nr. 95; ohne Überschrift, untextiert)

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut ge-
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes

2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Ge-
er's ver meint und den ket, ist Christus wie der
3. Das ist mir an zu schau en ein rech tes Freuden-
nun soll mir nicht mehr grauen vor al lem, was
6. Ich hang und bleib auch hangen an Christus als
wo mein Haupt durch ist hangen, da nimmt er m'

7
1. schicht; } Mein Heiland war gelegt da, hin-
Licht! }

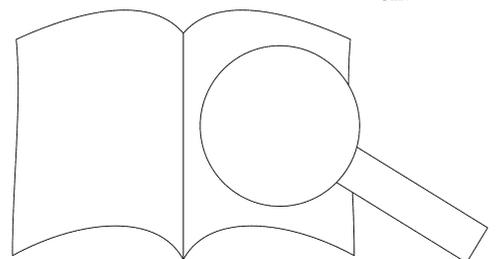
2. schrei; } und ruft: Vik - to - ri - lich hier und
frei }
3. spiel; } ent - neh - - men mei - dem ed - len
will }
6. Glied; } Er rei - - ßet durch Welt, durch Sünd, durch
mit. }

13
1. trägt, wenn von eist gen Him - mel ist ge - reist.

2. da se ein Held, der Feld und Mut be - hält.
3. Gut, sus die Christ aus Lieb w hen ist.
6. Not durch die Höll, ich h: sell.

um Saal der Ehren,
ihm immer nach
arf mich gar nicht kehren
einzig Ungemach.
es tobe, was da kann,
mein Haupt nimmt sich mein an,
mein Heiland ist mein Schild,
der alles Toben stillt.

8.



Auf meinen lieben Gott

EG 345

Text: Lübeck vor 1603, Wittenberg und Nürnberg 1607
 Melodie: Jakob Regnart 1574; geistlich 1578,
 bei Johann Hermann Schein 1627
 Satz: BWV 136/6 („Dein Blut, der edle Saft“)
 Original in h

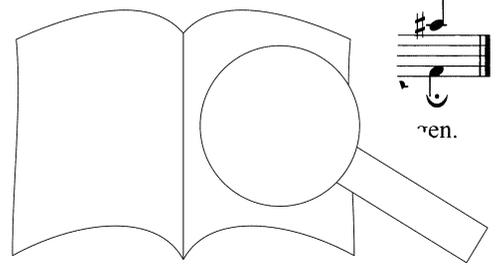
Violino (Flauto, Oboe)

1. Auf mei - nen lie - ben - Gott trau ich in Angst und Not; der auf
 2. Ob mich mein Sünd an - ficht, will ich ver - za - gen nicht; auf
 3. Ob mich der Tod_ nimmt hin, ist Ster - ben mein Ge - winn, und
 4. O mein Herr Je - su_ Christ, der du ge - dul - dig bist für
 5. A - men zu al - ler_ Stund sprech ich aus Her - zens - grund.

1. kann mich all - zeit ret - - ten aus Trü'
 2. Chri-stus will ich bau - - en und ih'
 3. Chri-stus ist_ mein Le - - ben;
 4. mich am Kreuz ge - stor - - ben:
 5. wol - lest selbst uns lei - - + ch er - ge - ben; ich heil er - wor - ben, auch al - len_ Zei - ten, auf

1. Un - gli'
 2. tu i - - den, steht alls in sei - nen_ Hän - - den. - - ben im Tod und im - - ben.
 - der_ mor - - gen, mein See
 - en_ zu - glei - - che das e - ß
 dei - nen_ Na - - men e - wiß

PROBEPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Aus meines Herzens Grunde

EG 443 / GL 86

Text: Georg Niede (um 1586) 1592
Melodie: 16. Jh.; geistlich vor 1598
Satz: BWV 269 (untextiert)

1. Aus mei - - nes Her - zens Grun - - - de sag ich dir
in die - - ser Mor - gen - stun - - - de, da - zu mein

2. Daß du mich hast aus Gna - - - den in der ver -
vor G'fahr und al - - lem Scha - - - den hü - tet
6.(3.) Gott will ich las - - sen ra - - - ten, denn er all
Er seg - - ne mei - - ne Ta - - - ten an die - sem
EG: 7. Dar - auf so sprech ich A - - - men und zweif -
Gott wird es alls zu - sam - - - men in Gna

1. Lob und Dank } dir, Gott, in dei -
Le ben lang, }

2. gang - nen Nacht } de - mü - - tig - - - ich, wollst
und be - wacht, }

6. Ding ver - mag. } Ihm hab - - - ; - stellt mein -
neu - en Tag. }

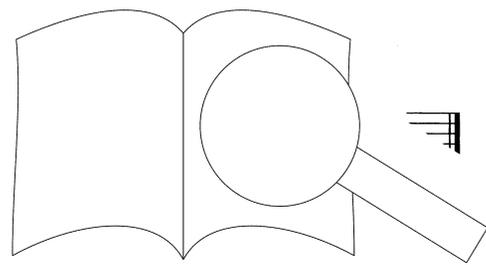
7. nicht dar - an, } und streck - - - mein Hand, greif -
se - hen an, }

1. Lob und Preis und ich Chri - stus, un - sern -

2. - mir mein S: - ben, wo - mit in die - sem
6. - Leib, mein - ben und was er sonst ge -
7. - an das - den, da - zu mich Gott be -

17 1. Her ren, dein' ein - - g

1. - - - ben ich - - - h
- - - ben; er - - - r
- - - den in - - - r



Aus tiefer Not schrei ich zu dir

EG 299 / GL 277

Text und Melodie: Martin Luther 1524

Satz: BWV 38/6 (mit Str. 5)

1. Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen. }
 Dein gnä - dig' Oh - ren_kehr zu mir und mei - ner Bitt sie öff - ne; }
GL: Ohr neig her *GL: es*

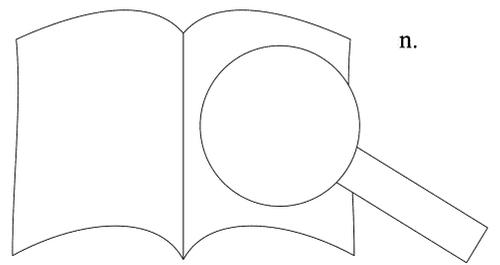
2. Bei dir gilt nichts denn Gnad und Gunst, die Sün - de__ zu ver - ge - ben; }
 es ist doch un - ser Tun um - sonst, auch in dem be - sten Le - ben. }
 3. (2.) Dar - um auf Gott will hof - fen ich, auf mein Ver - dienst nicht bau - en; }
 auf ihn mein Herz soll las - sen sich und sei - ner_ Gü - te trau - en, }
GL: auf ihn will ich ver las - sen mich
 4. (3.) Und ob es währt bis in__ die Nacht und wie - der__ an den Mo - }
 doch soll mein Herz an Got - tes Macht ver - zwei - feln nicht noch }
 5. (4.) Ob bei uns ist der Sün - den viel, bei Gott ist__ viel mehr }
 sein Hand zu hel - fen hat__ kein Ziel, wie groß auch sei der }

1. denn so du__ willst das se - hen an, in__ dem Ich - recht

2. Vor dir nie - mand sich__ rüh - me dich__ fürch - ten
 3. die mir zu - sagt sein__ wer - tes ist mein Trost und
 4. So tu Is - ra - el__ rech aus dem_ Geist er - }
 5. Er ist al - lein der__ gu_ Is - ra - el er - }
GL: ge -

1. ist ge - tan, vor dir blei - - - ben?
 1. blei - - - ben?
 1. blei - - - ben?
Cont. *Cont.*

2. je - - - - - Gna - de le - - - - - ben.
 3. treu - - - - - will ich - - - - - ren.
 4. zeu - - - - - sei - nes Gottes er re.
GL: Got -
 aus sei - nen Sün - n.



PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Befehl du deine Wege

EG 361 / GL 418

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Bartholomäus Gesius 1603

Satz: BWV 1126 (J. S. Bach nach einem anonymen Satz
im „Neu Leipziger Gesangbuch“ von 1682;

Satzüberschrift: „Lobet Gott, unsern Herren“; der Satz untextiert)

1. Be - fühl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt
der al - ler - treu - sten Pfe - ge des, der den Him - mel lenkt. }

2. Dem Her - ren mußt du trau - en, wenn dir's soll wohl - er - gehn; }
auf sein Werk mußt du schau - en, wenn dein Werk soll be - stehn. }
3. Dein ew - ge Treu und Gna - de, o Va - ter, weiß und sieht, }
was gut sei o - der scha - de dem sterb - li - chen Ge - blür. }
4. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit - teln fehlt dir's r' }
dein Tun ist lau - ter Se - gen, dein Gang ist lau - ter

1. Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt We - ge, Lauf r' }

2. Mit Sor - gen und mit Grä - men und mit 'g . . . läßt
3. und was du dann er - le - sen, das treib . . . eld, und
4. dein Werk kann nie - mand hin - dern, dein A - . . . ruhn, wenn

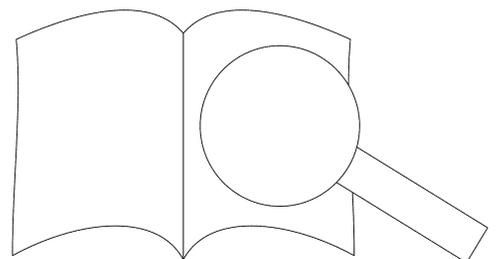
1. wird auch We - ge fin - . . . aus ge - hen kann.

2. Gott sich gar nichts
3. bringst zum Stand und was
4. du, was deine er - sprieß - lich ist, willst tun.

6. Hoff, o du arme Seel
hoff und sei unverzag
Gott wird dich
da dich der K
mit großen K
erwarte nur
so wir
die
o deinem Schmerze
en gute Nacht,
aren, was das Herze
übt und traurig macht;
ist du doch nicht Regente,
der alles führen soll,
Gott sitzt im Regimente
und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn laß tun und walten,
er ist ein weiser Fürst
und wird sich so verhalten,
daß du dich wundern wirst,
wenn er wie ihm gehöhret,

12. (5.) Mach E
mit aller
stärk un:
und laß
uns allz
und Trei
so gehe
gewiß z.



Brich an, du schönes Morgenlicht

EG 33

Melodie: Johann Schop 1641, bei Wolfgang Carl Briegel 1687

(„Ermuntere dich, mein schwacher Geist“)

Satz: BWV 248/12 (mit Str. 1)

1. Brich an, du schö-nes Mor - gen - licht, und laß den Him - mel ta - gen! }
 Du Hir - ten - volk, er - schrek - ke nicht, weil dir die En - gel sa - gen, }

2. Will - kom - men, sü - ßer Bräu - ti - gam, du Kö - nig al - ler Eh - ren! }
 Will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm, ich will dein Lob ver - meh - ren; }

3. Lob, Preis und Dank, Herr Je - su Christ, sei dir von mir ge - sun - gen, }
 daß du mein Bru - der wor - den bist und hast die Welt be - zwun - gen; }

Continuo

5 6 7 3 2 6 4 6 # 6 6 6 7 6 7
 5 5 5 4 5 6 7 5 6 5 5 4 2

1. daß die - ses schwa - che Knä - be - lein soll un - ge - de sein, da -

2. ich will dir all mein Le - ben - gen Preis und Dank, daß
 3. hilf, daß ich dei - ne Gü - tig - ke - ser Gna - den - zeit und

7 6 7 5 4 6 3 4 7 6 5 4 #

1. zu - ge - gen und letzt - lich Frie - den brin - gen.

ver - lo - - ren, für u
 nach dort o - - ben in F ren.
 en.

6 6 9 3 6 # 6

Christ lag in Todesbanden

EG 101

Text: Martin Luther 1524 nach der Sequenz „Victimae paschali laudes“
des Wipo von Burgund (vor 1048) und nach dem Lied „Christ ist erstanden“ (EG 99)

Melodie: Martin Luther 1524 nach „Christ ist erstanden“
Satz: BWV 278 (untextiert)

Original in e

1. Christ lag in To - des - ban - - den, für uns - re Sünd ge -
der ist wie - der er - stan - - den und hat uns bracht das

1. Christ lag in To - des - ban - - den, für uns - re Sünd ge -
der ist wie - der er - stan - - den und hat uns bracht das

1. Christ lag in To - des - ban - - den, für uns - re Sünd ge -
der ist wie - der er - stan - - den und hat uns bracht das

ge - - ben, } Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott lo - ben und
Le - - ben. }

ge - - ben, } Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott
Le - - ben. }

ge - - ben, } Des wir sol - len fröh - lich sein, Gott
Le - - ben. }

12 dank - bar sein und sin - gen Hal - le - lu - ja.

- - bar sein und sin - gen Hal - le - lu - ja.

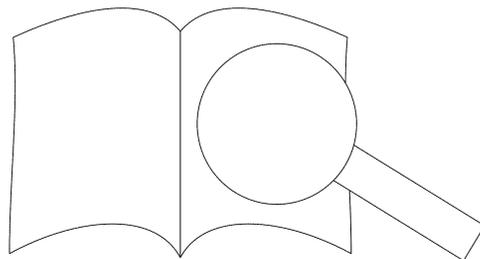
- - bar sein, le - lu - ja. Hal - le - lu - ja.

2. ...ant
...nd,
...inden.
so bald
ns Gewalt,
am Reich gefangen.

3. Jesus Christus, Gottes Sohn,
an unser Statt ist kommen
und hat die Sünd abgetan,
damit dem Tod genommen
all sein Recht sein
da

6.

ein wunderlich Krieg,
od und Leben 'ringen;
as Leben behielt den Sieg,
es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündet das,
wie ein Tod den andern fraß,
ein Spott aus dem Tod ist worden.
Halleluja.



Christ ist erstanden

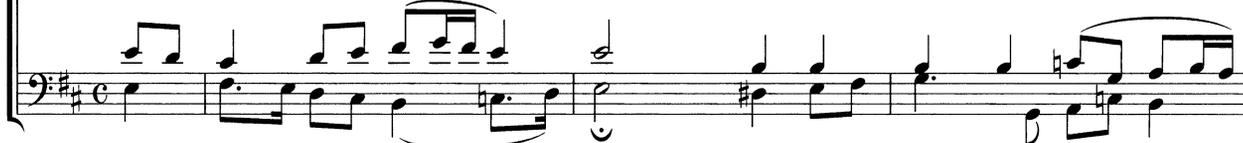
EG 99 / GL 318, 319

Text: Bayern/Österreich 12.–15. Jh.
Melodie: Salzburg 1160/1433, Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529
Satz: BWV 276 (untextiert)
Original in d

1. Christ ist er - stan - - den von der Mar - ter al - -



1. Christ ist er - stan - - den von der Mar - ter al - -



1. Christ ist er - stan - - den von der Mar - ter al - -



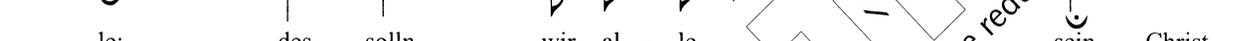
4 le; des solln wir al - le froh s



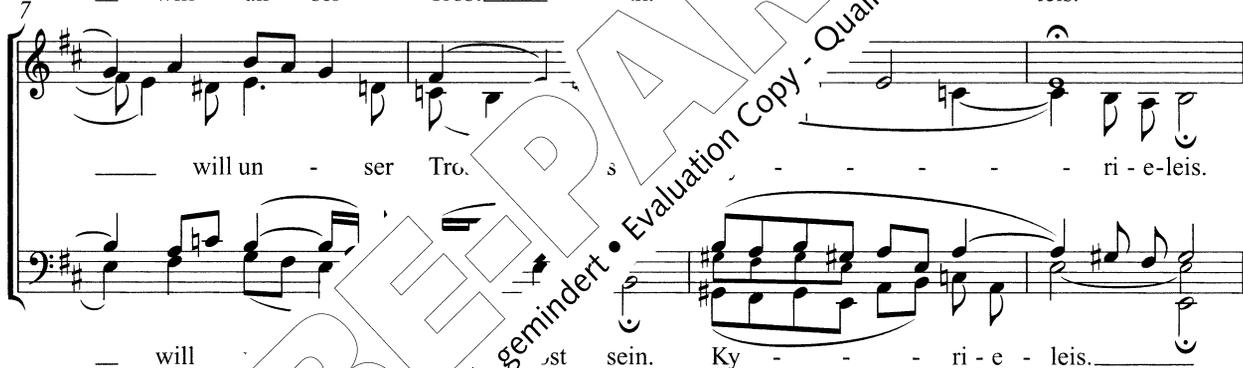
le; des solln wir al - le froh



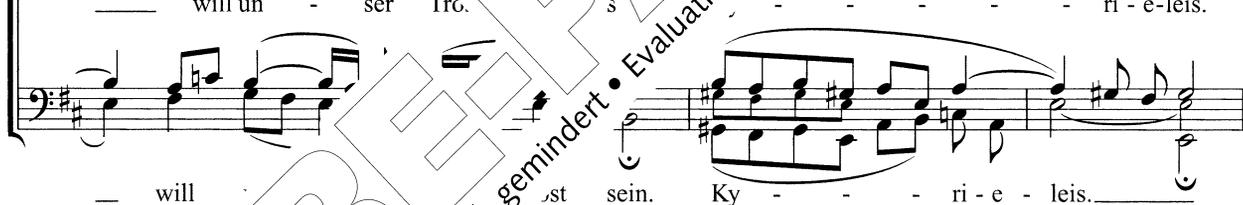
le; des solln wir al - le sein, Christ



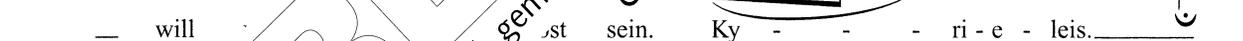
7 — will un - ser Trost sein. - - - leis.



— will un - ser Tro. s - - - ri - e - leis.



— will st sein. Ky - - - ri - e - leis.



11 2. Wār an - den, so wār die Welt ver - gan - gen; seit



t er - stan - den, so wi n; seit



ar er nicht er - stan - den, so w.

15 — daß er er - stan - den ist, so lobn wir den Va - ter Je - su Christ'.
GL: so freut sich al - les, was da ist.

— daß er er - stan - den ist, so lobn wir den Va - ter Je - su Christ'.
GL: so freut sich al - les, was da ist.

— daß er er - stan - den ist, so lobn wir den Va - ter Je - su Christ'.
GL: so freut sich al - les, was da ist.

— daß er er - stan - den ist, so lobn wir den Va - ter Je - su Christ'.
GL: so freut sich al - les, was da ist.

19 Ky - ri - e - - leis. 3. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu -

Ky - ri - e - - leis. 3. Hal - le - lu - ja, Hal

Ky - - ri - e - - - leis.

Ky - - ri - e - - leis. 3. Hal - le - lu - ja, Hal -

23 le - lu - ja. Des solln wir sein, Christ_

le - - lu - ja. Des e_ froh_ sein, Christ_

le - lu - i wir_ al - - le froh_ sein, Christ_

26 v ost_ sein. Ky - ri - e - - - leis.

- ser_ Trost_ sein. Ky

will un-ser_ Trost_ sein. Ky

will un - - - ser Trost sein. Ky - - - ri - - - leis.



Christe, du bist der helle Tag

EG 469 / GL 90 *

Text: Erasmus Alber um 1536 nach dem Hymnus

„Christe qui lux es et dies“ (vor 534);

Melodie: Frankfurt am Main 1557,

bei Cyriakus Spangenberg 1568, bei Seth Calvisius 1597

Satz: BWV 273 (untextiert)

1. Chri - ste, du bist der hel - le Tag, vor dir die Nacht nicht
 2. Ach lie - ber Herr, be - hüt uns heut, in die - ser Nacht vorm

3. Ob - schon die Au - gen schla - fen ein, so laß das Herz doch
 4. Wir bit - ten dich, Herr Je - su Christ: be - hüt uns vor des
 6. Be - fiehl dem En - gel, daß er komm und uns be - wach, dein
 7. So schla - fen wir im Na - men dein, die - weil die En

1. blei - ben mag. Du leuch - test uns vom Va
 2. bö - sen Feind und laß uns in dir

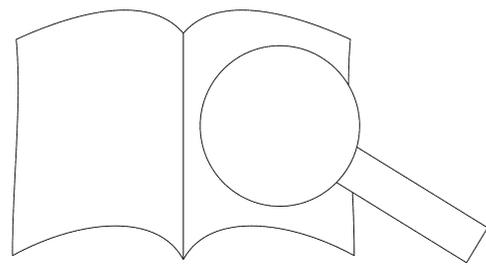
3. wak - ker sein; halt ü - ber uns Hand, daß
 4. Teu - fels List, der stets nach uns tracht', daß
 6. Ei - gen - tum; gib uns die ter zu, daß
 7. bei uns sein. Du Hei - li - tig - keit, wir

1. bist des Lich - tes Pre - di - ger.
 2. vor dem Sa - tan si - cher sein.

3. wir nicht in Schand, nicht falln in Sünd und Schand.
 4. er an die Macht, an uns hab kei - ne Macht.
 6. wir ben - Ruh, vorm Sa - tan ha - ben Ruh.
 7. lo - wig - keit, in E - wig - keit.

ander Textfassung:
 helle Tag,
 oricht die dunkle Nacht.
 htes kündest uns
 s wahrhaft selig macht.

5. Sei deiner Diener eingedr
 die du mit deinem Blut er
 Stärk uns durch deines L
 wir sind auf deinen Tod g



Christus, der ist mein Leben

Text und Melodie: bei Melchior Vulpus 1609
Satz: BWV 281 (untextiert)

EG 516 / GL 507

1. Chri - stus, der fahr ist ich mein Le - - - - ben, Ster -
2. Mit Freud fahr ich von dan - - - - nen zu

3. Ich hab nun ü - ber - wun - - - - den Kreuz,
4. Wenn mei - ne Kräf - te bre - - - - chen, mein
5. Wenn mein Herz und Ge - dan - ken zer -
6. als - dann laß sanft und stil - - - - le, o
7. In dir, Herr, laß mich le - - - - ben

1. ben ist__ mein Ge - winn; ihm will__ ich
2. Christ, dem__ Bru - - der mein, ihm auf daß__ ;

3. Lei - den,__ Angst und Not; durch
4. A - tem__ geht__ schwer aus u n neil - gen__
5. ge - hen__ wie__ ein Licht, her__ tut__
6. Herr, mich__ schla - fen ein Rat__ und__
7. blei - ben__ al - le - zeit, mir__ einst__

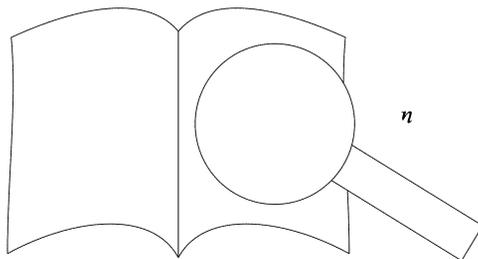
1. ge - - - - ben, mit
2. kom - - - - me wig ich bei da - - hin. sei.

3. Wun - - - - ich ver - söhnt mit__ Gott.
4. spre - - - - nimm mein Seuf - zen__ auf.
5. wan - - - - ihm die Flamm ge - - - - bricht:
6. Wil - - - - kommt mein Stür - - - - ein,
7. ge - - - - des Him - mels

folgendem Text (Nr. 282):

1. „Nehmt“, sprach er, „trink
das ist mein Fleisch, mein
Blut, das ich für euch
ausgibt, damit ihr
bleibt in mir und
ich in euch.“

2. „Nehmt“, sprach er, „trink
das ist mein Fleisch, mein
Blut, damit ihr nie vergesst,
was meine Liebe tut.“



Christus, der uns selig macht

EG 77 / O hilf, Christe, Gottes Sohn

Text: Michael Weiße 1531 nach „Patris sapientia“ (13. Jh.)

Melodie: Leipzig um 1500, Böhmisches Brüder 1501/1531

Satz: BWV 283 (untextiert)

1. Chri - stus, der uns se - lig macht, kein Bös' hat be - gan - gen,
8. O hilf, Chri - ste, Got - tes Sohn, durch dein bit - ter Lei - den,

1. ward für uns zur Mit - ter - nacht wie ein Dieb ge
8. daß wir dir stets un - ter - tan Sünd und Un - r

1. ei - lend zum Ver - hör ge - br kla - - - get, ver - höhnt,
8. dei - nen Tod und sein Ur - - - den - - - ken, da - für,

1. und schwach, wie denn die
8. und schwach, dir Dank - op
get.
ken.

Da Jesus an dem Kreuze stund

Text: Wien um 1495, nach Michael Vehe 1537
 Melodie: Wien um 1495, bei Johannes Leisentritt 1567
 Satz: BWV 1089 (untextiert)

1. Da Je - sus an dem Kreu - ze stund und ihm sein Leib war
 2. Zu - erst sprach er gar lie - be - reich zum Va - ter in dem

3. Da - nach denk der Barm - her - zig - keit, die Gott dem Schä - cher
 4. Der Herr auch sei - ner Mut - ter dacht, da er das drit - te
 5. Zum vier - ten schrie er in der Pein: „Ach Gott, ach Gott, ach
 6. Nun mer - ket auf das fünf - te Wort, das Je - sus rief vom
 7. Das sech - ste war ein kräf - tig Wort, das schloß uns auf

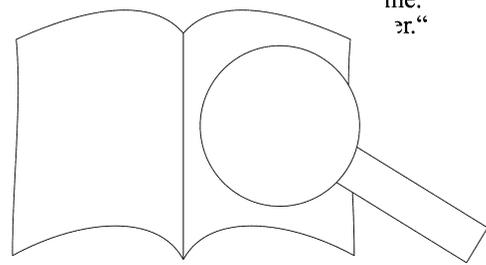
1. ganz verwund't mit bit - ter - li - chen Schm
 2. Him - mel - reich mit Kräf - ten und mit Sir

3. noch ver - leiht, da er sprach mil
 4. Wort ihr sagt: „Sieh dei - nen S
 5. Va - ter mein, wie hast du
 6. Kreu - ze dort her - ab mit we
 7. Him - mels - pfort und trö - stet

1. sie - ben Wort, die
 2. gib, o Gott; sie

3. wahr, noch sein bei mir im Pa - ra - die - se.“
 4. han - nes wahr; dir sei sie nun ge - ge - ben.“
 5. E - ler den muß, war ü - ber - ben.
 6. dür gt der Herr in sei - r me.
 7. ist lei - den groß, für al - r.“

9. zt rief er vor seinem End:
 „Vater mein, in deine Händ
 ich meinen Geist befehle.“
 Und neigt' sein Haupt und starb für uns.
 Herr, rette unsre Seele!



Das alte Jahr vergangen ist

EG 59

Text: Str. 1-2 Nürnberg 1568, vollständig bei Johann Steurlein 1588

Melodie: Johann Steurlein 1588, Melchior Vulpius 1609,

Wolfgang Carl Briegel 1687

Satz: BWV 288 (untextiert)

1. dan - ken dir, Herr

1. Das al - te Jahr ver - gan - gen ist; wir dan - ken dir, Herr
 2. Wir bit - ten dich, e - wi - gen Sohn des Va - ters in dem

3. Ent - zieh uns nicht dein heil - sam Wort, das ist der See -
 4. Hilf, daß wir fliehn der Sün - de Bahn und fromm zu wer -
 5. christ - lich zu le - ben, se - lig - lich zu ster - ben und
 6. zu lo - ben und zu prei - sen dich mit al - len En -

4
 1. Je - su Christ, daß du uns in so gro
 2. höch - sten Thron, du wollst dein ar - me Chri

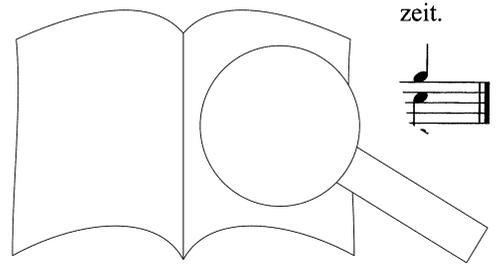
3. - len Trost und Hort; vor fal - scher Lehr, rei be -
 4. - den fan - gen an; der Sünd' im al - denk, ein
 5. - her - nach fröh - lich am Jüng - sten Ta - ge - stehn, mit
 6. - geln e - wig - lich. O Je - su, un - jen mehr zu

7
 1. gnä - dig - lich be - hüt' die du wollst uns in so
 2. wah - ren fer - ner al - wollst dein ar - me

3. hüt uns, Herr, vor fal - scher Lehr, Ab -
 4. gna - den - rei - chen, der Sünd' im al - ten
 5. dir in' Him - gehn, am Jüng - sten Ta - ge
 6. dei - nes, Ehr, o Je - su, un - sern

10
 1. gro - gnä - dig - lich Jahr.
 2. Je - wah - ren fer zeit.

göt - rei be - hüt uns, H
 nicht - denk, ein - gna - den - re
 zu - stehn, mit dir - in' F
 - ben - mehr zu dei - nes N



PROBEPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag

Die Nacht ist kommen

EG 471

Text: Petrus Herbert 1566
Melodie: 16. Jh., Böhmisches Brüder 1566
Satz: BWV 296 (untextiert)

1. Die Nacht ist kom - men, drin wir ru - hen sol - len; Gott walt's zu From -
2. Treib, Herr, von uns - fern die un - rei - nen Gei - ster; halt die Nacht-wach -

3. Laß uns ein - schla - fen mit gu - ten Ge - dan - ken, fröh - lich auf - wa -
4. Pfleg auch der Kran - ken durch dei - nen Ge - lieb - ten; hilf den Ge - fang -
5. Va - ter, dein Na - me werd von uns ge - frei - set, dein Reich zu - kom -

1. men nach sei - nem Wohl - ge - fal - len, daß wir uns le -
2. gern, sei selbst un - ser Schutz - herr; schirm beid, Leib und

3. chen und von dir nicht wan - ken. Laß
4. nen; trö - ste die Be - trüb - ten; pfler
5. me, dein Will werd be - wei - set, f -

1. gen, in sei - nem G'leit und Se - gen pfe - gen.
2. Seel, un - ter dei - ne Flü - gel: En - gel.

3. ten un - ser Tun und deim Preis rich - ten.
4. der, sei selbst ihr Vor - der; des Feinds Neid hin - der.
5. ben, wollst die Schuld ver - er - lös uns. A - men.

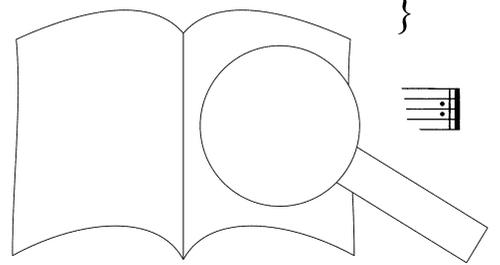
Du Friedefürst.

EG 422

Text: Jakob Ebert 1601
Melodie: bei Bartholomäus Gesius 1601
Satz: BWV 67/7 (mit Str. 1)
Original in A

1. D - er Herr Je - su Christ, wahr'
- hel - fer du bist im

-cht - ße Not uns stö - ßet an von
'ar - s uns nie - mand hel - fen kann denn
den - ke, Herr, jetzt an dein Amt, daß
hilf - uns gnä - dig al - le - samt jetzt



1. Drum wir al - lein im Na - men dein zu dei - nem Va - - - ter schrei - en.

2. Den Va - ter bitt, daß er ja nit im Zorn mit uns ver - fah - re.
3. Laß uns hin - fort dein gött - lich Wort im Fried noch län - - - ger schal - len.

Du großer Schmerzensmann

EG 87

Text: Adam Thebesius (1652) 1663
Melodie: Martin Jan (1652) 1663
Satz: BWV 300 (untextiert)

1. Du gro - ßer Schmer - zens - mann, vom Va - ter so ge - schla - gen, P
2. Ach das hat uns - re Sünd und Mis - se - tat ver - schul - det

3. Dein Kampf ist un - ser Sieg, dein Tod ist un - ser
4. O hilf, daß wir auch uns zum Kampf und Lei -
6. Laß dei - ne Wun - den sein die Hei - lung un - ser

1. Dank für al - le dei - ne Pla - gei.
2. Statt, was du für uns er - dul

3. ist die Frei - heit
4. Last des Kreu - z
6. Tod den Trost

1. N
2. ne Gei - ße - lung, Tod.
be - fleck - tes Lamm, an?

dein Blut das Lö - se - geld,
wenn's kom - men soll mit uns
dein Lei - den, Kreuz und Angst

Ein feste Burg ist unser Gott

EG 362

Text und Melodie: Martin Luther 1529
Satz: BWV 80/8 (mit Str. 4)
Original in D

1. Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und Waf - fen. }
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be - trof - fen. }

2. Mit uns - rer Macht ist nichts ge - tan, wir sind gar bald ver - lo - ren; }
es streit' für uns der rech - te Mann, den Gott hat selbst er - ko - }
3. Und wenn die Welt voll Teu - fel wär und wollt uns gar ver - schir
so fürch - ten wir uns nicht so sehr, es soll uns doch ge - lin
4. Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein' Dank da - zu
er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem Geist und

5

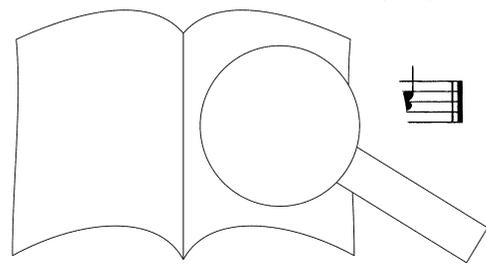
1. Der alt bö - - se Feind, mit Ernst reißt er uns an und viel

2. Fragst du, wer der ist? Christus, der Herr Ze - ba -
3. Der Fürst die - ser Welt, den stellt, tut er uns doch
4. Neh - men sie den Leib, und Weib: laß fah - ren da -

9

1. List ... - stung ist, auf Erd is ... chen.

4. ... ist kein and - rer Gott, das Feld
... macht, er ist ge - richt': ein Wört
... ha - ben's kein' Ge - winn, das Reich



Ehre sei dir, Christe

EG 75

Text: Str. 1 Salzburg um 1350 nach „Laus tibi Christe“ (14. Jh.),
 Nordhausen 1560; Str. 2-3 Hermann Bonnus 1542
 Melodie: Salzburg um 1350, Königsberg 1527,
 bei Lucas Lossius 1553 („O wir armen Sünder“)
 Satz: BWV 407 („O wir armen Sünder“, untextiert)

1. Eh - re sei dir, Chri - - ste, der du lit - test Not,
 2. Wä - re nicht ge - kom - - men Chri - stus in die Welt
 3. Dar - um wolln wir lo - - ben, dan - ken al - le - zeit

1. Eh - re sei dir, Chri - - ste, der du lit - test Not,
 2. Wä - re nicht ge - kom - - men Chri - stus in die Welt
 3. Dar - um wolln wir lo - - ben, dan - ken al - le - zeit

1. Eh - re sei dir, Chri - - ste, der du lit - test
 2. Wä - re nicht ge - kom - - men Chri - stus in die
 3. Dar - um wolln wir lo - - ben, dan - ken al - le

1. an dem Stamm des Kreu - - zes für uns bit - t
 2. und hätt an - ge - nom - - men un - ser arm
 3. dem Va - ter und Soh - - ne und dem Heil

1. an dem Stamm des Kreu - - zes für uns bit - t
 2. und hätt an - ge - nom - - men un - ser arm
 3. dem Va - ter und Soh - - ne und dem Heil

1. an dem Stamm des Kreu - - zes für uns bit - t
 2. und hätt an - ge - nom - - men un - ser arm
 3. dem Va - ter und Soh - - ne und dem Heil

1. an dem Stamm des Kreu - - zes für uns bit - tern Tod,
 2. und hätt an - ge - nom - - men un - ser arm Ge - stalt
 3. dem Va - ter und Soh - - ne und dem Heil - gen Geist;

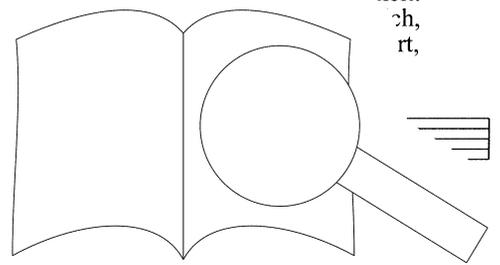
1. herr - schest mit der V - in der E - wig - keit:
 2. und für uns - ge - stor - ben wil - lig - lich,
 3. bit - ten, daß in be - hü - ten uns hin - fort,

1. herr - schest mit der V - in der E - wig - keit:
 2. und für uns - ge - stor - ben wil - lig - lich,
 3. bit - ten, daß in be - hü - ten uns hin - fort,

1. herr - schest mit der V - in der E - wig - keit:
 2. und für uns - ge - stor - ben wil - lig - lich,
 3. bit - ten, daß in be - hü - ten uns hin - fort,

1. herr - schest mit dem Va - - ter in der keit:
 2. und für uns - re Sün - - de ge - be ch,
 3. bit - ten, daß sie wol - - len be rt,

1. herr - schest mit dem Va - - ter in der keit:
 2. und für uns - re Sün - - de ge - be ch,
 3. bit - ten, daß sie wol - - len be rt,



PROBEPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

13

1. hilf uns ar - men Sün - - dern zu der Se - lig - keit.
 2. so hät - ten wir müs - - sen ver - dammt sein e - wig - lich.
 3. und daß wir stets blei - - ben bei sei - nem heil - gen Wort.

1. hilf_ uns_ ar - men Sün - - - dern zu der Se - lig - keit.
 2. so_ hät - ten_ wir_ müs - - - sen ver - dammt sein e - wig - lich.
 3. und_ daß_ wir_ stets blei - - - ben bei sei - nem heil - gen Wort.

1. hilf_ uns_ ar - men Sün - - - dern zu der Se - lig - keit.
 2. so_ hät - ten_ wir_ müs - - - sen ver - dammt sein e - wig - lich.
 3. und_ daß_ wir_ stets blei - - - ben bei sei - nem heil - gen Wort.

1. hilf_ uns_ ar - men Sün - - - dern zu der Se - lig - keit.
 2. so_ hät - ten_ wir_ müs - - - sen ver - dammt sein e - wig - lich.
 3. und_ daß_ wir_ stets blei - - - ben bei sei - nem heil - gen Wort.

17

Ky - ri - e e - le - i - son, Chri

Ky - ri - e e - le - - - i - son le - - - i -

Ky - - - ri - e e - le - i - ste Chri - ste e -

Ky - ri - e e - le - - - ri - - - ste, Chri -

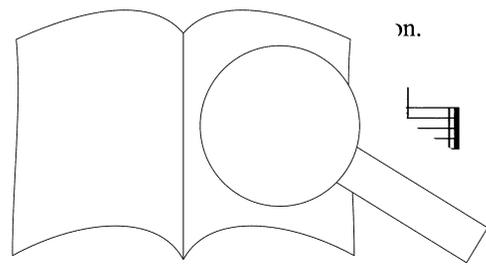
23

e - - Ky - ri - e e - lei - - son.

son, i - son, Ky - lei - son.

e - - ri - e e - le m.

e - le - i - son, Ky



PROBE-PARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ein Kind geborn zu Bethlehem

Text: 15. Jh., nach dem lateinischen „Puer natus in Bethlehem“ (14. Jh.);
nach Babst 1545 und Leisentrit 1567
Melodie: bei Lucas Lossius 1553
Satz: BWV 65/2 (mit Str. 3)

1. Ein Kind ge - born zu Beth - le - hem, Beth - le - hem; des freu - et
2. Hier liegt es in dem Krip - pe - lein, Krip - pe - lein; ohn En - de

3. Die Kö-nig' aus Sa - ba ka - men her, ka - men her; Gold Weih-rauch,
4. Sie gin - gen in das Haus hin - ein, Haus hin - ein und grüß-ten das
5. Sie fie - len nie-derauf ih - re Knie, ih - re Knie und spra - chen:
6. Für sol - che gna - den - rei - che Zeit, rei - che Zeit sei ge -

1. sich Je - ru - sa - lem. } Hal - le - lu - ja, Hal - le -
2. ist die Herr - schaft sein. } Hal - le - lu - ja, Hal - le -

3. Myr - rhe brach-ten sie dar. } Hal - le - lu - ja, Hal - le -
4. Kind und die Mut - ter sein. } Hal - le - lu - ja, Hal - le -
5. „Gott und Mensch ist hie.“ } Hal - le - lu - ja, Hal - le -
6. lobt in E - wig - keit. } Hal - le - lu - ja, Hal - le -

Ein Lämmlein geht und trägt die EG 83

Text: Paul Gerhardt 1647
Melodie: Wolfgang Dachstein 1525
(„An Wasserflüssen Babylon“)
arrangiert in G („An Wasserflüssen Babylon“)
und As („Ein Lämmlein geht ...“) (beide untextiert)

1. Ein Lämm - lein geht und der Welt und ih - rer Kin - der; }
es geht und trägt die Sün - den al - ler Sün - der; }

2. Das I ä. gro - ße Freund und Hei - land mei - ner See - len; }
den Sün - den - feind und Süh - ner wol - len wä - hen; }
3. „Gott an Her - zens - grund, leg auf, ich will dir's tra - gen; }
m an dei - nem Mund, mein Wir - ist Sa - gen.“ }

... hin, wird matt und krank, er - gib ent -

... geh hin, mein Kind, und nimm dich an der K...
... O Wun - der - lieb, o Lie - bes - macht, du kan... was nie Mensch ge...
... was nie Mensch ge...
... was nie Mensch ge...

9

1. sa - get al - len Freu - den; es nim - met an Schmach, Hohn und Spott, Angst,
 2. Straf und Zor - nes - ru - ten; die_ Straf ist_ schwer, der_ Zorn ist groß, du_
 3. sei - nen Sohn ab - zwin - gen. O_ Lie - be, Lie - be, du_ bist stark, du_

13

1. Wun - den, Strie - men, Kreuz und Tod und spricht: „Ich will's gern lei - - - - -“
 2. kannst und sollst sie ma - chen los durch Ster - ben und durch Blu -
 3. strek - kest den in Grab und Sarg, vor dem die Fel - sen spr

4. Mein Lebetage will ich dich
 aus meinem Sinn nicht lassen,
 dich will ich stets, gleich wie du mich,
 mit Liebesarmen fassen.
 Du sollst sein meines Herzens Licht,
 und wenn mein Herz in Stücke bricht,
 sollst du mein Herze bleiben;
 ich will mich dir, mein höchster Ruhm,
 hiermit zu deinem Eigentum
 beständiglich verschreiben.

5. Ich will von d' bei Nacht
 mich sel' zum F
 Me' as
 hkc
 r. ing
 an.
 ich kann,
 schließen.

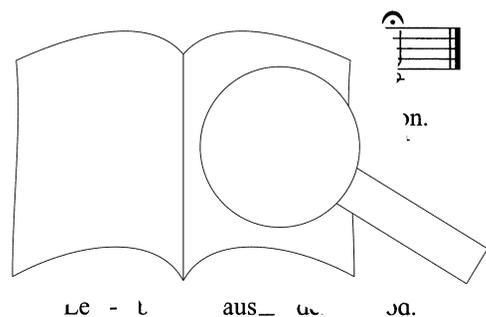
Erhalt uns, Herr, bei deinem W_o, EG 193

Text und Melodie: Martin Luther 1543
 Satz: BWV 6/6 (mit Str. 2)
 Original in g

1. Er - halt uns, H
 2. Be - weis dein
 3. Got - - - - - Trö - ster wert, gib dein Volk ei - ner - lei_ Sinn auf_ Erd, steh

6

stus, dei - nen Sohn, wol - len
 - me Chri - sten - heit, daß sie
 bei uns in der letz - ten_ Not, g'leit uns_



Es ist das Heil uns kommen her

EG 342

Text: Paul Speratus 1523
 Melodie: Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24
 Satz: BWV 251 („Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“)
 Original in G

Como I, II

1. Es ist das Heil uns kommen her von Gnad und lauter
 die Werk, die hel-fen nim-mer-mehr, sie kön-nen nicht be-

6. Es ist ge-recht vor Gott al-lein, der die-
 der Glaub gibt ei-nen hel-len Schein, wenn er-
 8. Sei Lob und Ehr mit ho-hem Preis um die
 Gott Va-ter, Sohn und Heil-gem-Geist. Der w-
 9. sein Reich zu-komm; sein Will auf Erd g'scheh
 das täg-lich Brot noch heut uns werd; woll

Continuo

6 7 5 6 6^b 6 5^b 4 3 6 4 2

4

1. Gü-tr sieht Je-sus Chri-stus an, der-
 hü- - -

6. fas mit Gott der Gl- dem-
 was er in zu
 ne; wie wir auch aß
 nen,

6 5 4 6 6 5

1. hat für uns genug getan, er ist der Mittler worden.

6. Nächsten wird die Liebguts tun, bist du aus Gott gegeben.

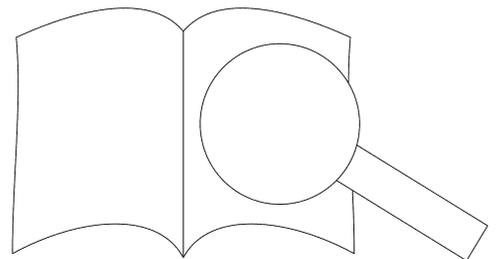
8. Ehren seiner Majestät, daß heilig werden sein.

9. uns nicht in Versuchung stehn; lös uns vom Übel.

5 6 6 5 7 5 6 6 6 5 6 4 5 3 6 6 6 5

2. Was Gott im G'setz geboten hat, das Gesetz erfüllet sein,
 da man es nicht konnt halten, das Gesetz all verdorben.
 erhob sich Zorn und große Not, als Gott seinen Sohn herein,
 vor Gott so mannigfaltig; Mensch ist worden;
 vom Fleisch wollt nicht her, Gesetz hat er erfüllet,
 vom G'setz erfordert alle, das seins Vaters Zorn gestillt,
 es war mit uns verloren. das über uns ging alle.

„...an erfüllet ist
 ...er es konnt halten,
 ...etzt ein frommer Christ
 ...abens recht Gestalte.
 ...mehr denn: „Lieber Herre mein,
 ...an Tod wird mir das Leben sein,
 du hast für mich bezahlet.“



Erschienen ist der herrlich Tag

Text und Melodie: Nikolaus Herman 1560
Satz: BWV 67/4 (mit Str. 1)

EG 106

1. Er - schie - nen ist der herr - lich Tag, dran nie - mand
2. Die al - te Schlan - ge, Sünd und Tod, die Höll, all

3. Sein' Raub der Tod muß ge - ben her, das Le - ben
4. Die Sonn, die Erd, all Kre - a - tur, alls, was be -
5. Drum wol - len wir auch fröh - lich sein, das Hal - le -

1. g'nug sich freu - en mag: Christ, un - ser Herr, heut
2. Jam - mer, Angst und Not hat ü - ber - wun - dr

3. siegt und ward ihm Herr, zer - stö - ret in sein
4. trü - bet war zu - vor, das freut sic' - sem
5. lu - ja sin - gen fein und lo - su

1. phiert, sein Feind er all ge -
2. Christ, der heut vom Tod er - su -

3. Macht. Christ hat das der - bracht. Hal - le - lu - ja.
4. Tag, da der Welt der - lag. Hal - le - lu - ja.
5. Christ; zu Trost ur - den bist. Hal - le - lu - ja.

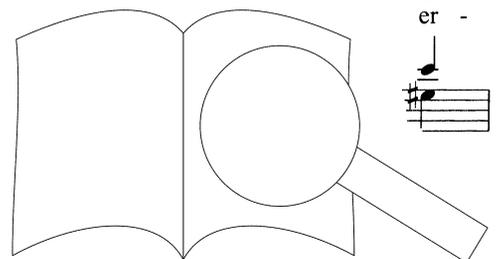
Es wolle Gott un

EG 280

Text: Martin Luther 1524
Melodie: 15. Jh., bei Ludwig Senfl 1522,
Matthäus Greitter 1524, Magdeburg 1524
Satz: BWV 311 (untextiert)
Original in fis

1. Gott uns gnä - dig, und
uns mit hel - le er -

an - ken, Gott, und lo - be
al - le Welt, die freu - e
dan - ke, Gott, und lo - b
Land bringt Frucht und bes - se



4

1. sei - nen Se - gen ge - ben, } daß
 leucht zum ew - gen Le - ben, }

2. Hei - den ü - ber - al - le, } daß
 sing mit gro - ßem Schal - le, }
 3. Volk in gu - ten Ta - ten; } Uns
 Wort ist wohl - ge - ra - ten. }

6

1. wir er - ken - nen sei - ne Werk und was ihm lieb auf F.

2. du auf Er - den Rich - ter bist und läßt die S
 3. seg - ne Va - ter und der Sohn, uns seg - ne w i ten; dein Geist, dem

10

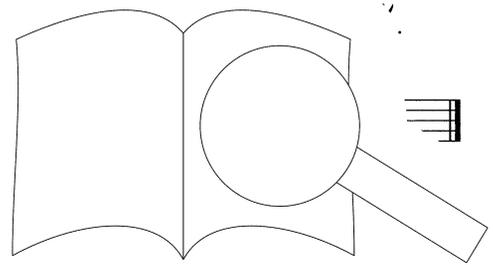
1. Je - sus - Chri - stus, Heil und Stär - i - den wer - den und

2. Wort die Hut und al - les Volk er - hal - - ten, in -
 3. al - le Welt die u ihm sich fürch - te al - ler - meist. Nun

14

1. - - - be - keh - -

er - Bahn zu wal -
 von Her - zen: A -



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Freu dich sehr, o meine Seele

EG 524

Text: bei Christoph Demantius 1620
 Melodie: Loys Bourgeois 1551 („Wie nach einer Wasserquelle“)
 Satz: BWV 19/7 („Laß dein' Engel mit mir fahren“)
 Original in C

Tromba I
 Tromba II, III
 Timpani

1. Freu dich sehr, o mei - ne See - - le, und ver -
 weil dich nun Chri - stus, der Her - - re, ruft aus

2. Tag und Nacht hab ich ge - ru - - fen
 weil mich stets viel Kreuz be - trof - - fen
 6. Drum, Herr Christ, du Mor - gen - ster - - r
 sei von mir auch jetzt nicht fer - - r
 7. Ob mir schon die Au - gen bre -
 mei - ne Zung nicht mehr kann spre -

Continuo

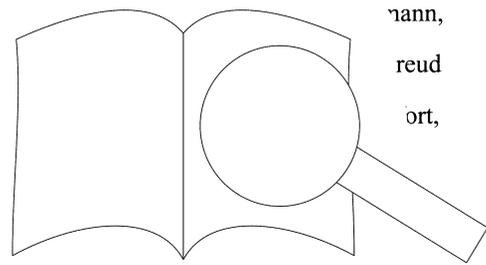
4 6 6 5 6

7

1. giß all die - sem Aus Trüb - sal und gro - ßem Leid

2. nem der Gott, } Wie s:
 der auf - gehst, } Hilf,
 er - löst, } bist
 gar ver - schwind't, }
 nicht be - sinnt, }

6 6 [6] 7
 4 4 5 3



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. sollst du fah - ren in die Freud, die kein Ohr hat je - ge -

2. daß sein Weg ein End mög han, so hab ich ge - wi

3. 6. mög von hin - nen fah - ren heut; ach sei du mein

4. 7. Le - ben, Weg und Him - mels - pfort; du wirst se - lig

6 6 6 4 3 2 3 6

1. hö - - ret, die auch wä - - ret.

2. e - - be

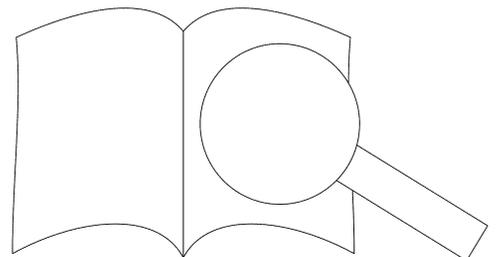
3. 6. Stra - - den mög mein Le - - ben.

4. 7. gie - - bei - stand nicht ver - las - - se.

5. Bahn zum Him - mel füh - - ren.

9 8 6 6 5 4 3 3

8. Freu dich sehr, o meine S
und vergiß all Not und Q
weil dich nun Christus, d
ruft aus diesem Jammert:
Seine Freud und Herrlich
sollst du sehn in Ewigke
mit den Engeln jubiliere;
ewig, ewig triumphieren



Freuet euch, ihr Christen alle

EG 34

Text: Christian Keimann 1646
Melodie: Andreas Hammerschmidt 1646
Satz: BWV 40/8 (mit Str. 4)
Original in f

1. Freu-et euch, ihr Chri-sten al - le, freu - e sich, wer im - mer kann; Gott hat viel an
2. Sie-he, sie - he, mei - ne See - le, wie dein Hei - land kommt zu dir, brennt in Lie-be

3. Je - su, wie soll ich dir dan-ken? Ich be - ken-ne, daß von dir mei - ne Se - lig -
4. Je - su, nimm dich dei - ner Glie - der fer - ner noch in Gna - den an; schen-ke, was man

6
1. uns ge - tan. Freu - et euch mit gro - ßem Schal-le, daß er r
2. für und für, daß er in der Krip-pen Höh - le har - te

3. keit her-rühr, so laß mich von dir nicht wan-
4. bit - ten kann, und er - quick uns al - le w' git. h. en ei - gen hin, Chri-sten-schar

11
1. sich mit uns be - freundt ge-mac'
2. dich zu lö - sen durch sein Blud. ü - ber Freu-de: Chri - stus weh-ret

3. so emp-fin - de'
4. Frie-den und ü - ber Freu-de: Chri - stus weh - ret

16
1. von - ne, Won - ne ü - ber Won -
2. dem Lei-de. Won-ne, Won-ne ü - ber Won -
3. on-ne.

Gelobet seist du, Jesu Christ

EG 23 / GL 252

Text: Str. 1 Medingen um 1380; Str. 2-7 Martin Luther 1524

Melodie: Medingen um 1460, Wittenberg 1524

Satz: BWV 91/6 (mit Str. 7)

Corno I, II

Timpani (ad lib.)

1. Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge -
 2. Des ew - gen Va - ters ei - nig Kind, jetzt man in der -

3. Den al - ler Welt Kreis nie be - schloß, der liegt in M -
 4. Das e - wig Licht geht da her ein, gibt der Welt
 5. Der Sohn des Va - ters, Gott von Art, ein Gast in
 6. Er ist auf Er - den kom - men arm, daß er ur
 7. Das hat er al - les uns ge - tan, sein groß

1. bo - ren bist von ei - ner Jung -
 2. Krip - pen find't; in un - ser ar

3. ri - en Schoß; er ist ein
 4. neu - en Schein; es leucht
 5. Welt hier ward und führ
 6. sich er - barm und in
 7. zei - gen an. Des freu

Cont. wor - den klein, der
 in der Nacht und
 Jam - mer - tal, macht
 ma - che reich und
 ie Chri - sten heit und

1. freu -
 2. klei

gel Schar. K
 wig Gut e - leis.
 leis.

Jing er hält al - le
 Lich - tes Kin - der ma
 Er - ben in seim Sa
 en lie - ben En - geln gle
 ihm des in E - wig - k

* GL: zu

Gottes Sohn ist kommen

EG 5

Melodie: „Ave Hierarchia“ Hohenfurt 1410, Böhmishe Brüder 1501/1531
Satz: BWV 318 (untextiert)
Original in G

1. Got - tes Sohn ist kom - - men uns al - len zu From - men
2. Er kommt auch noch heu - - te und leh - ret die Leu - te,

3. Die sich sein nicht schä - - men und sein' Dienst an - neh - men
4. Denn er tut ihn' schen - - ken in den Sa - kra - men - ten
5. Die al - so fest glau - - ben und be - stän - dig blei - ben,
9. Ei nun, Her - re Je - - su, rich - te uns - re Her - zen zu,

1. hier auf die - se Er - - den in ar - men Ge - bär - -
2. wie sie sich von Sün - - den zur Buß sol - len wen -

3. durch ein' rech - ten Glau - ben mit gan - zem Ver -
4. sich sel - ber zur Spei - sen, sein Lieb zu be -
5. dem Her - ren in al - lem trach - ten zu g -
9. daß wir, al - le Stun - den recht gläu - big -

1. daß er uns von Sün - - de
2. von Irr - tum und Tor - - heit

3. de - nen wird er e -
4. daß sie sein ge - nie -
5. die wer - den mit Fr -
9. dar - in - nen ver -

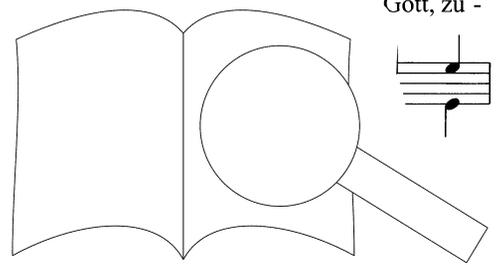
Gott sei gelobet

EG 214 / GL 215

Text: Str. 1 Medingen um 1350;
Str. 2-3 Martin Luther 1524
Melodie: Mainz um 1390, Wittenberg 1524
Satz: BWV 322 (untextiert)

1. Gott

ger Leib, ist in den Tod
D - lig Leib, der ist für uns ge - ge
- re Gü - te kann - te er uns sch
geb uns al - len sei - ner Gna - de Se
- rech - ter Lieb und brü - der - li - cher Treu



GL Speis

6

spei - - set } Ky - ri - e - lei - - - son. EG:1.
gu - - te. } GL:1.-3. Herr, du nah - mest

2. le - - ben. } Ky - ri - e - lei - - - son. EG: Herr, dein Lieb so
den - - ken. }
3. We - - gen } Ky - ri - e - lei - - - son. EG: Herr, dein Hei - lig
reu - - e. }

10

1. mensch-li-chen Leib an, der von dei-ner Mut-ter Ma-ri-a kam. Durch d
2. groß dich zwun-gen hat, daß dein Blut an uns groß Wun-der
3. Geist uns nim-mer laß, der uns geb-zu hal-ten rech-tr

1
teir
ans -
Chri-

15

1. dein Blut hilf uns, Herr, aus al-ler Not. - - e - - son.
2. - re Schuld, daß uns Gott ist - - e - lei - - son.
3. - sten-heit leb in Fried und - ri - e - lei - - son.

Heilig, heilig, heil: EG 185.3

Text: Sanctus deutsch nach Jesaja 6,3
und Matthäus 21,9
Melodie: Steinau/Oder 1726 nach dem
„Sanctus minus summus“ (1557)
Satz: BWV 325 (untextiert)

Hei-lig, hei

g ist der Herr Ze - ba - oth; al - le Lan - de
nei - lig ist der Herr de
g, hei - lig ist der Herr de
g, hei - lig, hei - lig ist der Herr

7

sind sei - ner Eh - re voll. Ho - si - an - na in der Hö - he. Ge - lo - bet sei,

13

der da kommt im Na - men des Herrn. Ho - si - an - na in der Hö - he.

Herr Christ, der einig Gotts Sohn

EG 67

1. Herr Christ, der ei - nig Gotts Sohn, Va - ters in k
aus seim Her - zen ent - spro - sen, gleich - wie ihu ist der Mor - gen -

2. für uns ein Mensch ge - bo - ren der Zeit, } den Tod für uns zer -
daß wir nicht wärn ver - lo wig - keit, }
3. laß uns in dei - ner Li .en - men zu, } daß wir hier mö - gen
daß wir am Glau - ben t im - Geist so,
4. Du Schöp - fer al - ler Du . du er - li - che Kraft, } Das Herz uns zu - dir -
re - gierst von End - En aus eig - ner Macht.

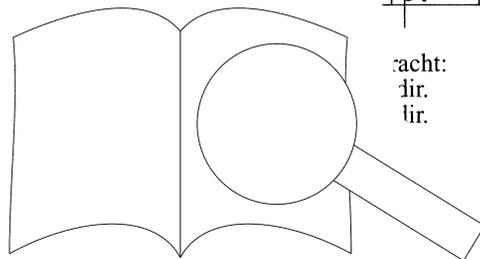
6

1. ster - n
leckt er fer - ne vor an - dern Ster - nen klar;

Him - mel auf - ge - schlos -
Sü - ßig - keit im Her -
nd kehr ab - uns - re Sin -

racht:
dir.
tir.

5. Ertöt uns durch dein Güte,
erweck uns durch dein Gnad.
Den alten Menschen kränke,
daß der neu' leben mag



Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

EG 81 / GL 290 (Str. 1-4)

Text: Johann Heermann 1630
 Melodie: Johann Crüger 1640
 nach Guillaume Franc 1543
 Satz: BWV 245/17 (mit Str. 7 und 8)
 Original in a

1. Herz - lieb - ster Je - su, was hast du ver -
 2. Du wirst ge - gei - ßelt und mit Dorn ge -

3. Was ist doch wohl die Ur - sache Cont. sol - cher
 4. Wie wun - der - bar lich ist doch die - se
 7. Ach gro - ßer Kö - nig, groß zu al - len
 8. Ich kann's mit mei - nen Sin - nen nicht er -
 11. Wann, o Herr Je - su, dort vor dei - nem

1. bro - - chen, daß man ein solch scharf Ur - teil
 2. krö - - net, ins An - ge - sichts ge - schla - gen

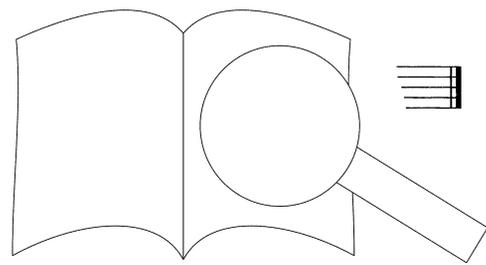
3. Pla - - gen? Ach, mei - ne Sün - den ge -
 4. Stra - - fe! Der gu - te Hir - te die -
 7. Zei - - ten, wie kann ich g'nug - sam d. aus -
 8. rei - - chen, wo mit doch dein F. a ver -
 11. Thro - - ne wird stehn auf mei - Eh - ren -

1. spro - - chen? Was ist die für Mis - se -
 2. höh - - net, du wirst mit und mit Gall ge -

3. schla - - gen; ich. weir - su, ha - be dies ver -
 4. Scha - - fe, d. sult der Her - re, der Ge -
 7. brei - - ten? r Herz ver - mag es aus - zu -
 8. glei - - cher dir denn dei - ne Lie - bes -
 11. kro - - nen dir, wenn al - les wird wohl -

1. ta - - ge, du ge -
 2. t. ans Kreuz ge -

3. h. - - det, was du er
 4. - - te, für sei - ne
 7. - - ken, was dir zu -
 8. - - ten im Werk er
 11. - - gen, Lob und Dan



Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

EG 397

Text: Martin Schalling (1569) 1571

Melodie: Straßburg 1577

Satz: BWV 340 (untextiert)

1. Herz - lich_ lieb_ hab_ ich_ dich, o Herr. Ich_ bitt, wollst sein_ von_
Die gan - ze Welt er - freut mich nicht, nach Erd und Him - mel_

2. Es ist ja, Herr, dein_ G'schenk und_ Gab mein Leib und Seel und_
Da - mit ich's brauch zum_ Lo - be_ dein, zu_ Nutz und Dienst des_
3. Ach Herr, laß_ dein_ lieb'_ En - ge - lein an_ mei - nem End die_
Der Leib in_ seim Schlaf - käm - mer - lein gar_ sanft ohn al - le_

4
1. mir_ nicht_ fern_ mit_ dei - ner Güt_ und
frag_ ich_ nicht, wenn ich_ nur dich_ kann

2. was_ ich_ hab_ in_ die - sem_ n. de - ben. }
Näch - sten_ mein, wollst mir - dein_ a - ben. }
3. See - le_ mein in_ A - bra s. de - gen. }
Qual_ und_ Pein ruh_ bis zu' a - ge. }

7
1. Und wenn mir gleich i ant, so bist du doch mein

2. Be - hüt_ al - scher Lehr, des_ Sa - tans Mord und_
3. Als - danr wek - ke_ mich, daß_ mei - ne_ Au - gen_

10
mein Teil_ und mei der
gen_ wehr; in al - lem_ Kreuz
- hen_ dich in al - ler_ Freud,

13

1. mich durch sein Blut hat er - löst. Herr Je - su Christ, mein -
 2. daß ich's trag ge - dul - dig - lich. Herr Je - su Christ, mein
 3. Hei - land und mein Gna - den - thron. Herr Je - su Christ, er -

16

1. Gott und Herr, mein Gott und Herr, in Schan - den laß mich nim - m
 2. Herr und Gott, mein Herr und Gott, tröst mir mein Herz in
 3. hö - re mich, er - hö - re mich. Ich will dich frei -

Herr Jesu Christ, dich zu uns wend

EG 155 / GL 147

Mel. *l'm* ...achsen-Weimar (?) 1648;
 Str. 4 Gotha 1651
 n/Redwitz 1628, Görlitz 1648
 Satz: BWV 332 (untextiert)

1. Herr Je - su Christ, dich zu uns
 2. Tu auf den Mund zum Lo -
 3. bis wir sin - ger
 4. Ehr sei dem „Hei - lig, hei - lig ist Gott der Herr!“ und
 dem Heil - gen Geist in ei - nem Thron; der

5

GL: 1

1
 4. en - dich von An - ge - sicht in ew
 - li - gen Drei - ei - nig - keit sei - Lol

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

EG 343

Text: Johann Agricola (?) um 1526/27
Melodie: Hagenau um 1526/27, Wittenberg 1529
Satz: BWV 185/6 (mit Str. 1)
Originale in fis und g

Violino (Flauto, Oboe)

1. Ich ruf zu dir, Herr Je - su Christ, ich bitt, er - hör mein Kla - gen;
ver - leih mir Gnad zu die - ser Frist, laß mich doch nicht ver - za - gen. }

2. Ich bitt noch mehr, o Her - re Gott - du kannst es mir wohl ge - ben,
daß ich nicht wie - der werd zu Spott; die Hoff - nung gib da - ne - ben; }

3. Ver - leih, daß ich aus Her - zens - grund den Fein - den mög ver - ge - ben; }

5. Ich lieg im Streit und wi - der - streb, hilf, o Herr Christ, dem Sch - n; }

an dei - ner Gnad al - lein ich kleb, du kannst mich stär - ker r

Continuo

6 9 8 7 4 # 6 6 # 6 5

1. Den rech - ten Glau - ben, Herr, ich mein, den ge - ben, dir zu

2. vor - aus, wenn ich muß hier da mög ver - tra - en und nicht

3. dein Wort mein Speis laß all - in Seel zu näh - ren, mich zu

5. Kommt nun An - fech - tung her ach nicht um - sto - ße; du kannst

6 9 8 8 7 5 3 6 6 6 7 5 9 8 4 # 6 5

1. le sten nütz zu sein, dein Wort zu hal - ten er - ben.

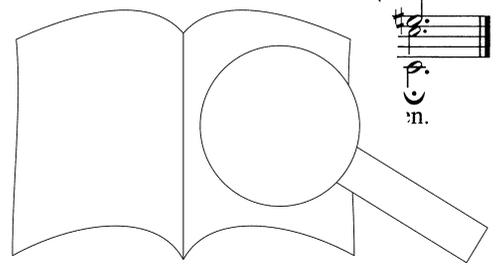
auf all mein ei - gen Tun, sonst

wenn Un - glück schlägt her - ein, das

na nen, daß mir's nicht bringt Ge - fähr. Ich

6 6 5 7 5

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Ich steh an deiner Krippen hier

EG 37 / GL 256 (Str. 1-4)

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie und Generalbaß: J. S. Bach 1736 (BWV 469)
Mittelstimmen ergänzt von Klaus Hofmann (Herbipol.)
Original in c

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Je - su, du mein Le - ben;
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben. }

2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge - bo - ren
und hast mich dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er - ko - ren. }

3. Ich lag in tief - ster To - des - nacht, du wa - rest mei - ne Son - ne,
die Son - ne, die mir zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und Won - ne. }

4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt se - hen;
und weil ich nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be - tend ste - hen. }

Continuo

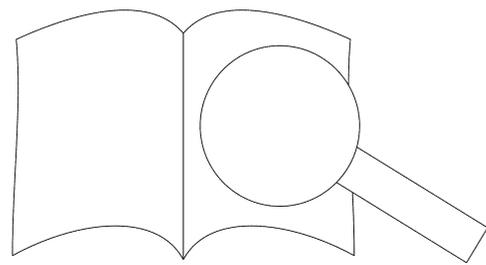
1. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz,

2. Eh ich durch deine Hand ge - m... schon bei
3. O Son - ne, die das wer - te... in mir
4. O daß mein Sinn ein Ab - gr... Seel ein

1. al - les hin und laß wohl - ge - fal - len.

2. dir be... mein woll - test wer - den.
3. zu - ge... n sind dei - ne Strah - len!
4. wei - n dich möch - te fas - sen!

...eibe weint 6. O daß doch so ein lieber Stern
... finden, soll in der Krippen liegen!
... bin dein Freund, Für edle Kinder großer Herrn
... Sünden. gehören güldne Wiegen.
... o Bruder mein? Ach Heu und Stroh ist viel zu
... guter Dinge sein, Samt, Seide, Purpur wären rec
ich ... deine Schulden.“ dies Kindlein drauf zu legen!



Ich steh an deiner Krippen hier

EG 37

Text: Paul Gerhardt 1653
Melodie: Wittenberg 1529
Satz: BWV 248/59 (mit Str. 1)

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Je - su, du mein
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -

2. Da ich noch nicht ge - bo - ren war, da bist du mir ge -
und hast mich dir zu ei - gen gar, eh ich dich kannt, er -

3. Ich lag in tief - ster To - des - nacht, du wa - rest mei - ne
die Son - ne, die mir zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und

4. Ich se - he dich mit Freu - den an und kann mich nicht satt
und weil ich nun nichts wei - ter kann, bleib ich an - be -

Continuo

6 4 5 6 5 5 6 6

5 2 [2] 5 3 4

1. Le - - ben; } Nimm hin, es ist
ge - - ben. } ann, Herz,

2. bo - - ren } Eh ich
ko - - ren. } stand ge - macht, da

3. Son - - ne, } O Son
Won - - ne. } wer - te Licht des

4. se - - hen; } O
ste - - hen. } an Ab - grund wär und

4 3 7 7 4 # 7 [9 8]

5 5

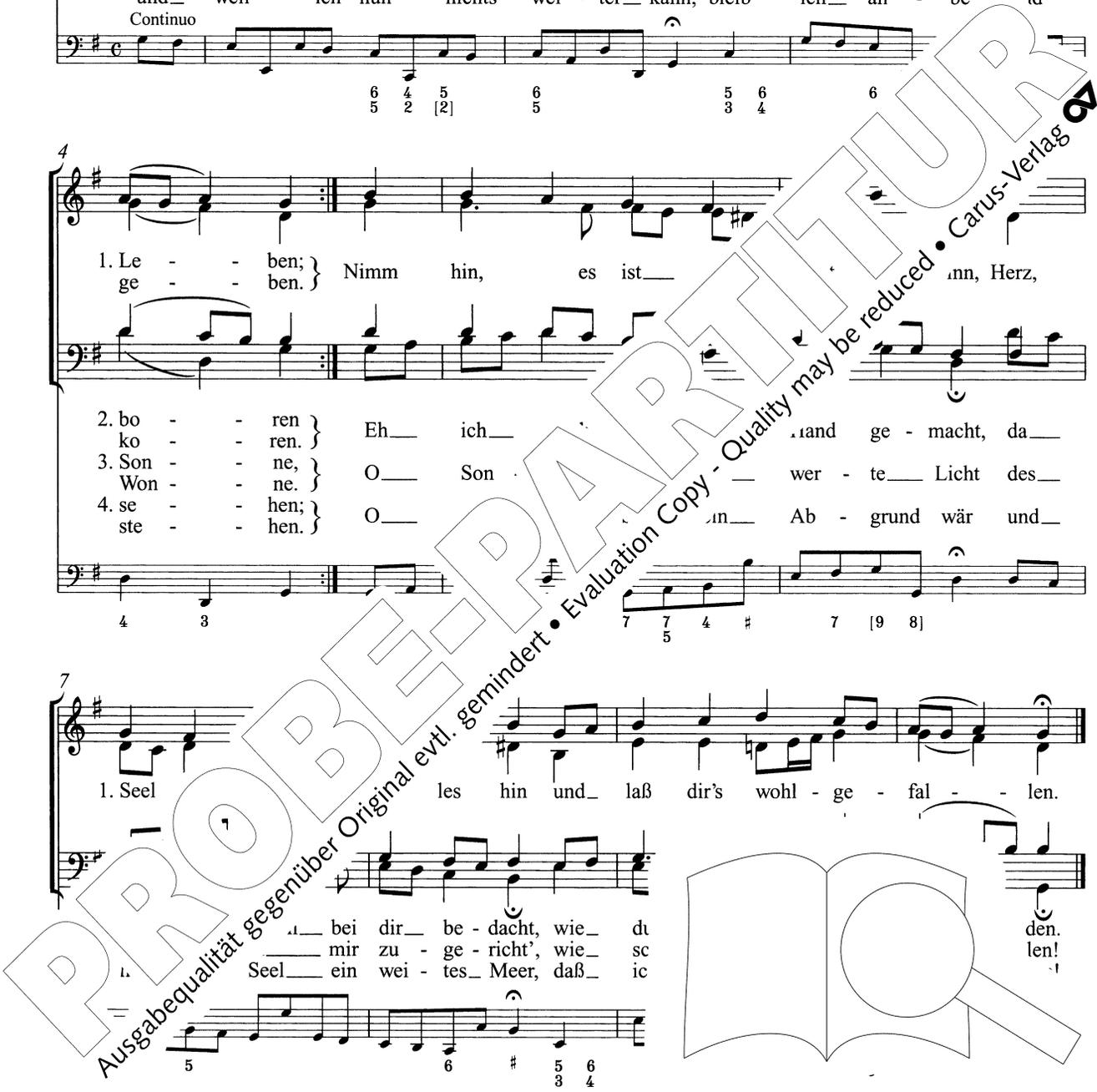
1. Seel les hin und laß dir's wohl - ge - fal - - len.

1. bei dir be - dacht, wie du
mir zu - ge - richt', wie sc
Seel ein wei - tes Meer, daß ic

den.
len!

5 6 # 5 6 4

3 4



Jesu, meine Freude

EG 396

Text: Johann Franck 1653
Melodie: Johann Crüger 1653
Satz: BWV 227/1 (mit Str. 1 und 6)
Original in e

1. Je - su, mei - ne Freu - - de, mei - nes Her - zens Wei - - de,
ach wie lang, ach lan - - ge ist dem Her - zen ban - - ge

2. Un - ter dei - nem Schir - men bin ich vor den Stür - - men
Laß den Sa - tan wet - tern, laß die Welt er - zit - - tern,
3. Trotz dem al - ten Dra - chen, Trotz dem To - des - ra - - chen,
To - be, Welt, und sprin - ge; ich steh hier und sin - -
4. Weg mit al - len Schät - zen; du bist mein Er - göt - -
Weg, ihr eit - len Eh - ren, ich mag euch nicht hö -

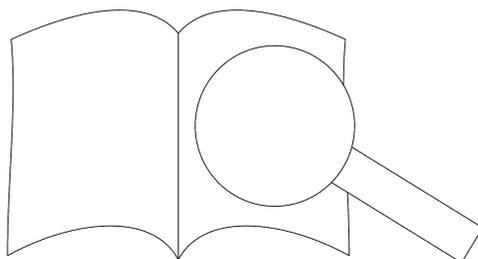
5
1. Je - su, mei - ne Zier: } Got - tes Lamm, mei:
und ver - langt nach dir! }

2. al - ler Fein - de frei. } Ob - - zt und blitzt,
mir steht Je - sus bei. }
3. Trotz der Furcht da - zu! } Got mich in - - acht,
in gar sich - rer Ruh. }
4. Je - su, mei - ne Lust. }
bleibt mir un - be - wußt! }

9
1. au - ßer dir soll mir nichts sonst Lie - bers wer - den.

2. ob gleich
3. Erd und
4. soll mic
anrek - ken, Je - sus will mich dek - ken.
stum - men, ob sie noch so brum - men.
lei - den, nicht von Je - sus schei - den.

6. o Wesen,
elt erlesen,
llst du nicht.
Nacht, ihr Sünden,
eibet weit dahinten,
kommt nicht mehr ans Licht!
Gute Nacht, du Stolz und Pracht;
dir sei ganz, du Lasterleben,
gute Nacht gegeben.



Jesu, deine Passion

EG 88

Text: Sigmund von Birken 1663

Melodie: Melchior Vulpius 1609

Satz: BWV 159/5 („Jesu, deine Passion ist mir lauter Freude“)

Original in Es

1. Je - su, dei - ne Pas - si - on will ich jetzt be - den - ken; wol - lest mir vom
2. Mei - ne See - le se - hen mach dei - ne Angst und Ban - de, dei - ne Schlä - ge,

3. A - ber laß mich nicht al - lein dei - ne Mar - ter se - hen, laß mich auch
6. Gib auch, Je - su, daß ich gern dir das Kreuz nach - tra - ge, daß ich De -

1. Him - mels - thron Geist und An - dacht schen - ken. In dem Bil - de
2. dei - ne Schmach, dei - ne Kreu - zes - schan - de, dei - ne Gei - ßel,

3. die Ur - sache fein und die Frucht ver - ste - hen. Ach ich,
6. - mut von dir lern und Ge - duld in Pla - ge, daß ich Lieb.

1. Je - su, mei - nem Her - zen, wie du, un - ser
2. Speer - und Nä - gel - wun - den, dei - nen Tod, dir ver - bun - den.

3. ich und mei - ne Sün - de: dich, daß ich Gna - de fin - de.
6. In - des laß dies Lal - len - ten geb - , Je - su, dir ge - fal - len.

Jesus, meine Zuversicht

EG 526

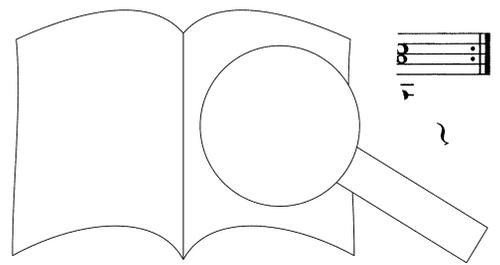
Text: Otto von Schwerin (1644) 1653

Melodie: Berlin 1653

Satz: BWV 365 (untextiert)

1. Je - Die - sieht nicht und mein Hei - land, ist im Le - ben. }
- dar - um mich - ben, }

Hei - land, lebt; ich werd
in Er - lö - ser schwebt; war - um
durch der Hoff - nung Band zu ge -
star - ke Glau - bens - hand wird in
se - trost und hoch - er - freut, Je - sus
nicht statt der Trau - rig - keit: sterbt ihr,



6

1. was die lan - ge To - des-nacht mir auch für Ge - dan - ken macht?
 2. Läs - set auch ein Haupt sein Glied, wel - ches es nicht nach sich zieht?
 3. daß mich auch kein To - des - bann e - wig von ihm tren - nen kann.
 7. wenn die letzt Po - saun er - klingt, die auch durch die Grä - ber dringt.

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist

EG 126

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus „Veni Creator Spiritus“ des Hrabanus Maurus 809
 Melodie: Kempten um 1000, Erfurt 1524, Martin Luther 1529
 Satz: BWV 370 (vert.) G

1. Komm, Gott Schöp - fer, Hei - li - ger
 2. Denn du bist der Trö - ster ge

3. Zünd uns ein Licht an gib
 6. Lehr uns den Va - ter ne, da
 7. Gott Va - ter sei Lob - n Sohn, der

3

1. such das Herz der Men Gna - den sie füll,
 2. Al - ler - höch - sten Ga geist - lich Salb - an

3. uns ins Herz - brunst, das schwach Fleisch in uns,
 6. zu Je - sus - n Sohn, daß wir des Glau - bens
 7. von den er - stand, dem Trö - ster sei das

6

1. daß sie dein Ge -
 ein le - bend Brunn,

ne - kannt, er - halt fest dein
 den voll dich, bei - der Geist,
 ge - tan in E - wig - keit

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

EG 125

Text: Str. 1 Ebersberg um 1480 nach der Antiphon „Veni Sancte Spiritus“ (11. Jh.); Str. 2-3 Martin Luther 1524

Melodie: Ebersberg um 1480, Erfurt 1524

Satz: BWV 226/Schluß (mit Str. 3)

Original in B

1. Komm, Hei - li - ger Geist, Her - re Gott, er - füll mit dei - ner Gna - den Gut dei -

2. Du hei - li - ges Licht, ed - ler Hort, laß leuch - ten uns des Le - bens Wort und
3. Du hei - li - ge Glut, sü - ßer Trost, nun hilf uns, fröh - lich und ge - trost in

1. ner Gläub' - gen Herz, Mut und Sinn, dein bren - nend Lieb ent - zünd

2. lehr uns Gott recht er - ken - nen, von Her - zen Va
3. deim Dienst be - stän - dig blei - ben, die Trüb - sal

1. ihn'. O Herr, durch dei - nes Lich - tes

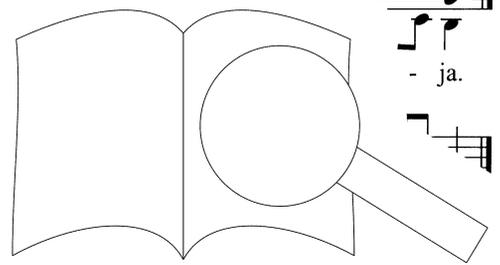
2. nen. O Herr, be - hüt vor fr
3. ben. O Herr, durch dein K wehr des Flei - sches

1. das Volk aus al - ler gen. Das sei dir, Herr, zu

1. sam - melt hast das Volk al Welt Zun - gen. Das sei dir, Herr,
2. su - chen r h - tem Glau - ben und ihm aus gan - zer
3. Ängst - lich - k er - lich rin - gen, durch Tod und Le - ben

1. gen. Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
an - gen. Hal - le - lu - ja.

ver - trau - en. Hal - le - lu
dir drin - gen. Hal - le - lu



Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn

EG 363

Text: Georg Grünwald 1530

Melodie: um 1504; geistlich 1530, Nürnberg 1534

Satz: BWV 108/6 („Dein Geist, den Gott vom Himmel gib“)

Original in h

1. „Kommt her zu mir“, spricht Got - tes Sohn, „all die ihr seid be -
 2. Mein Joch ist sanft, leicht mei - ne Last, und je - der, der sie

3. Heut ist der Mensch schön, jung und rank, sieh, mor - gen ist er
 6. Hö - ret und merkt, ihr lie - ben Leut, die ihr jetzt Gott er -
 7. Und was der e - wig gü - tig Gott in sei - nem Wort ver -

Cont.

1. schwe - ret nun, mit Sün - den hart be
 2. wil - lig faßt, der wird der Höll er

3. schwach und krank, bald muß er auch
 6. ge - ben seid: laßt euch die Müh
 7. spro - chen hat, ge - schworn bei sei

Cont.

1. den, ihr Jun - gen, Al - ten. Mann, ich will euch
 2. nen. Ich helf ihm tra - schwer; mit mei - ner

3. ben; gleich - wie di auf dem Feld al - so wird
 6. en, halt fest Got - tes wort, das ist eu'r
 7. men, das hält - g'wiß für - wahr. Er helf uns

1. ge an, will hei - len eu den.
 2. er das Him - mel - reich en.“

7. schö - ne Welt in ei - nem Nu.
 höch - ster Hort, Gott wird euch sch
 er Heil - gen Schar durch Je - sus Chr.

Cont.

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit

EG 178.4

Text und Melodie: Naumburg 1537/38
 nach „Kyrie Fons bonitatis“ (um 950)
 Satz: BWV 371 (untextiert)

Ky - ri - e, Gott Va - ter in E - wig - keit, groß ist dein Barm - her - zig -

Ky - - ri - e, Gott Va - ter in E - wig - keit, groß ist dein Barm - her - zig -

Ky - - ri - e, Gott Va - ter in E - wig - keit, groß ist dein Barm - her - zig -

6 keit, al - ler Ding ein Schöp - fer und Re - gie - rer: e - - i -

keit, al - ler Ding ein Schöp - fer und Re - gie - rer: e

keit, al - ler Ding ein Schöp - fer und Re - gie - rer: - le - i -

11 son. Chri - - ste, al - Tro. Sün - der al -

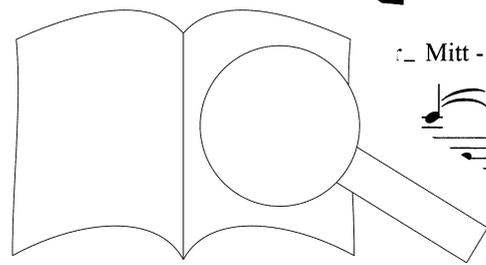
son. Chri - - welt Trost, uns Sün - der al -

son. Chri al - ler Welt Trost, uns Sün - der al -

16 lein hast er - löst. O Je - su, Got - tes Sohn, un - ser

er - löst. O Je - Mitt -

lein hast er - löst. O Je



20 Mitt - - ler bist in dem höch - sten Thron, zu dir schrei - en wir aus

- - ler bist in dem höch - sten Thron, zu dir schrei - - en wir aus

Mitt - - ler bist in dem höch - sten Thron, zu dir schrei - - en wir aus

24 Her - zens - be - - gier: e - - - le - i - son.

Her - zens - - be - gier: e - - - le - -

Her - zens - be - gier: e - - - le - son.

28 Ky - ri - e, Gott Hei - li - ger sta im Glau - ben

Ky - ri - e, Gott Hei - stärk uns im Glau - ben

Ky - ri - e, ger Geist, tröst, stärk uns im Glau - ben al -

33 al - ler - m - - ten End fröh - lich ab - schei - den aus

wir am letz - ten End fröh - lich aus

- meist, daß wir am letz - ten End f

37 die - sem E - - lend: e - - - le - i - son.

die - sem E - - lend: e - - - le - - - i - son.

die - sem E - - lend: e - - - le - - - i - son.

Liebster Jesu, wir sind hier EG 161 / GL 149

Melodie: Johann

16.

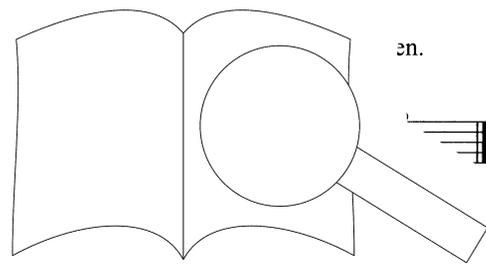
1663
Briegel 1687
ariante; untextiert

1. Lieb - ster Je - su, wir sind hier, dich v - - hö - - ren; }
 len - ke_ Sin - nen und Be - gier auf , - - als - leh - - ren, }
 GL: hi zu mels - leh - - ren, }

2. Un - ser Wis - sen_ und Ver - - ist Fin - ster - nis ver - hül - - let, }
 wo_ nicht dei - nes_ st mit hel - lem Licht er - fül - - let; }
 3. O_ du Glanz der - - vom Licht, aus Gott ge - bo - - ren: }
 mach uns al - l - - zeit - - ne Her - zen, Mund und Oh - - ren; }

on der_ Er - den ganz zu_ - - en.

tes den - ken, tun und dich - ten muß du_ }
 ser Bit - ten, Flehn und Sin - gen laß, Herr }



Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren

EG 316 / GL 392

Text: Joachim Neander 1680
(ökumenische Fassung 1973)

Melodie: 17. Jh.; geistlich Stralsund 1665

Satz: BWV 120a/8 (in D, mit Str. 4 und 5, dabei Str. 4 ohne,
Str. 5 mit Trompeten und Pauken) nach BWV 137/5 (in C, mit Str. 5)

Tromba I, II

Tromba III

Timpani

1. Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren, } Kom - me
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den himm - li - schen Chö - ren.

2. Lo - be den Her - ren, der al - les so herr - lich re - gie - re
der dich auf A - de - lers Fit - ti - chen si - cher ge - füh - re

3. Lo - be den Her - ren, der künst - lich und fein dich be - rei -
der dir Ge - sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich ge - lei

Continuo

6 6 6 6 6 6 6 #

7

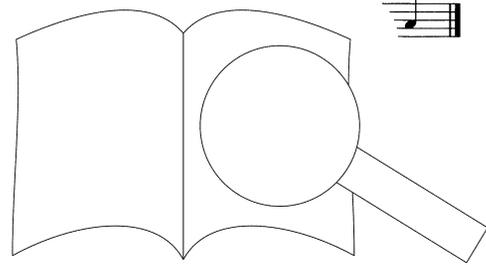
1. hauf, Psal - ter und las - set den Lob - ge - sang hö - ren!
2. hält, 3. Not

ge - fällt; hast du nicht die - ses ver - spü - ret?
di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

6 6 6 4 3 2

ob
er
ren, der sichtbar dein Leben gesegnet,
Himmel mit Strömen der Liebe geregnet.
an, was der Allmächtige kann,
mit Liebe beegnet.

5. L
L
E
L



Lobt Gott, ihr Christen alle gleich

Text: Nikolaus Herman 1560
Melodie: Nikolaus Herman 1554
Satz: BWV 376 (untextiert)

EG 27 / GL 247

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich, in seinem höchsten
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Kindlein

GL: Ent -

3. Er äubert sich all seiner G'walt, wird niedrig und ge-
EG: 4. Er wech-selt mit uns wunder-lich: Fleisch und Blut nimmt er
EG: 5. Er wird ein Knecht und ich ein Herr; das mag ein Wech-sel
6. (4.) Heut schließt er wie-der auf die Tür zum schön- Pa-ra-

1. Thron, der heut schließt auf sein Him-mel-
2. klein, er liegt dort e-lend, nackt und

3. ring und nimmt an ei-nes Knechts
4. an und gibt uns in seins Va
5. sein! Wie könnt es doch sein fre
6. deis; der Che-rub steht nicht .as Gott

1. schenkt uns sei-nen Sohn,
2. ei-nem Krip-pe-lein,

3. Schöp-fer al - - ler
4. kla-re Gott - - heit
5. her-ze Je - - su -
6. sei Lob, Ehr und Preis!

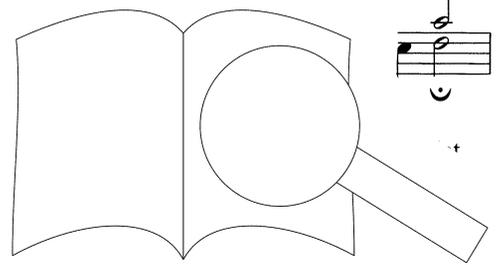
Mache dich, mein

EG 387

Text: Johann Burchard Freystein 1695
Melodie: vor 1681; geistlich Braunschweig 1686,
Dresden 1694 („Straf mich nicht in deinem Zorn“)
Satz: BWV 115/6 (mit Str. 6); Original in G

1. Ma- da be-reit, wa-che, fleh und be-te, denn es ist
da - se-Zeit un-ver-hofft ein-te, }

2. va-che erst recht auf von dem S
- fol-get sonst dar-auf ei-ne l
3. a-ber auch da-bei mit-ten i
uer Her-re muß dich frei von dem a
m so laßt uns im-mer-dar wa-chen, f
weil die Angst, Not und Ge-fahr im-mer n



6

1. Sa - tans List ü - ber vie - le From - men zur Ver - su - chung kom - men.

2. samt dem Tod möch - te dich in Sün - den un - ver - mu - tet fin Cont. den.
 3. und be - strickt, daß du schäf - rig blei - best und sein Werk nicht trei - best.
 6. ist nicht weit, da uns Gott wird rich - ten und die Welt ver - nich - ten.

Mir nach, spricht Christus, unser Held

EG 385 / GL 461

Text: Johann Scheffler 1668
 Melodie: „Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt“ (EG 525),
 Bartholomäus Gesius 1605, Johann Hermann Schein 1628
 Satz: BWV 139/6 („Dahero Trotz der Hölle“)

1. „Mir nach“, spricht Christus, unser Held
 Ver - leug - net euch, ver - laßt die

4. „Fällt's euch zu schwer? Ich geh
 ich kämp - fe selbst, ich bre
 5. (3.) „Wer sei - ne Seel zu
 wer sie um mich ver
 6. (4.) So laßt uns denn dem ge
 und wohl - ge - mut, ge

ich bin
 wird
 wird
 mit
 in

3

1. nach, ihr Christen alle
 mei - nem Ruf und eu - er Kreuz und

4. steh euch an
 al - les in te,
 5. sie ohn mich te.
 sie nach ren;
 6. un - serm - ren.
 al - lem - hen
 - hen.) Wer nicht sein Kreuz nimmt
 Wer nicht ge - kämpft, trägt

6

1 auf euch, folgt
 mag stehn, sieht er vor
 folgt mir, ist mein nicht
 die Kron des ew - gen

Mit Ernst, o Menschenkinder

EG 10

Text: Valentin Thilo 1642; Str. 4 Lüneburg 1657
Melodie: „Von Gott will ich nicht lassen“ (EG 365),
Lyon 1557, geistlich Erfurt 1563
Satz: BWV 73/5 („Das ist des Vaters Wille“)

1. Mit Ernst, o Men-schen - kin - der, das Herz in euch be - stellt, }
bald wird das Heil der Sün - der, der wun - der - star - ke - Held, }

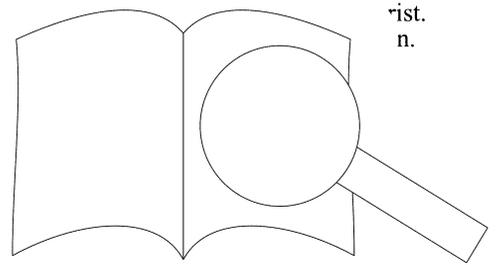
2. Be - rei - tet doch fein tüch - - tig den Weg dem gro - ßen Gast; }
macht sei - ne Stei - ge rich - - tig, läßt al - les, was er haßt; }
3. Ein Herz, das De - mut lie - - bet, bei Gott am höch - sten }
ein Herz, das Hoch-mut ü - - bet, mit Angst zu - grun - de }
4. Ach ma - che du mich Ar - - men zu die - ser heil - gen }
aus Gü - te und Er - bar - - men, Herr Je - su, selbst br

1. den Gott aus Gnad al - lein der Welt zum Lich - - ten ver -

2. macht al - le Bah - nen recht, die Ta - - hö - - het, macht
3. ein Herz, das rich - tig ist un - - Lei - - ten, das
4. Zieh in mein Herz hin - ein v - - er Krip - - pen, so

1. spro - chen hat zu re - - , bei al - len keh - ren ein.

2. nied - - ste - - het, was krumm - - schlicht.
rei - - ten, zu d'r - - rist.
Lip - - pen dir n.



Mit Fried und Freud ich fahr dahin

EG 519

Text und Melodie: Martin Luther 1524

Satz: BWV 125/6 (mit Str. 4)

Original in e

1. Mit Fried und Freud ich fahr da - hin in
2. Das macht Chri - stus, wahr? Got - tes Sohn, der

4. Er ist das Heil und se - lig Licht für

3
1. ——— Gotts Wil - - le; ge - trost ist
2. ——— treu Hei - - land, den du mic'

4. — die Hei - - den, zu te. e dich

6
1. Herz und Sinn, s
2. se - - hen lan ie, wie Gott mir ver -

4. ken - - wei - den. Er ist deins Volks

10
der Tod ist mei
und Heil in No
ra - el Preis, Eh - re, F

Mitten wir im Leben sind

EG 518 / GL 503 (Str. 1)

Text: Str. 1 Salzburg 1456 nach der Antiphon „Media vita in morte sumus“ (11. Jh.);

Str. 2-3 Martin Luther 1524

Melodie: Salzburg 1456; Johann Walter 1524

Satz: BWV 383 (untextiert)

1. Mit-ten wir im Le - ben sind _____
Wer ist, der uns Hil - fe bringt, _____

1. Mit-ten wir im Le - - ben sind mit dem Tod um - fan - - gen.
Wer ist, der uns Hil - - fe bringt, daß wir Gnad er - lan - - gen?

2. Mit - ten in dem Tod an - ficht uns der Höl - le Ra - - chen.
Wer will uns aus sol - - cher Not frei und le - dig ma - - chen?
3. Mit - ten in der Höl - - le Angst uns - re Sünd' uns trei - - hen.
Wo solln wir denn flie - - hen hin, da wir mö - gen blei - - ?

6
1. Das bist du, Herr, al-lei - ne. Uns reu - et uns - re Mis - se
Uns reu - et uns - re
Uns reu - et uns - re

2. Dastust du, Herr, al - lei - ne. 1. Uns reu - et uns - re re Mis - se
Es reu - et uns - re Barm-her - zig-
3. Zu dir, Herr Christ, al - lei - ne. Ve - reu - et uns - re dein teu - res

11
1. tat, die dich, Herr, er - zür - n' Hei - li - ger Her-re Gott, hei - li - ger star - ker

1. tat, die dich, Herr, er - zür - n' Hei - li - ger Her-re Gott, hei - li - ger star - ker
2. keit, uns - re Klag' Hei - li - ger Her-re Gott, hei - li - ger star - ker
3. Blut, das g'nug für Hei - li - ger Her-re Gott, hei - li - ger star - ker

17
hei - li - ger barm-her - zi - ger Hei - land, du e - wi - ger Gott: laß uns
arm - her-zi - ger Hei - land
barm - her - zi - ger Hei - land
uns

hei - li - ger barm-her - zi - ger Hei - lanc
* Ha - den im Original.

22 1. nicht ver-sin - ken in des bit-tern To - des Not. Ky - ri - e - lei - son.

1. nicht ver-sin - ken in des bit - tern To - des Not. Ky - ri-e-lei - son.

2. nicht ver-za - gen vor der tie - fen Höl - le Glut. } Ky - ri-e-lei - son.
 3. nicht ent-fal - len von des rech - ten Glau-bens Trost. }

Nun bitten wir den Heiligen Geist

EG 124 (Str. 1-4 / GL 348 (Str. 1+5))

Text: Str. 1 13. Jh.; Str. 2-4 (EG) Martin Luther 1524;
 Str. 5 nach Michael Vehe 1537
 Melodie: 13. Jh., Jistebnitz um 1420, Wittenberg 1524
 BWV 166 (3)

1. Nun bit - ten wir den Hei - li - gen Geist um den rech - ten

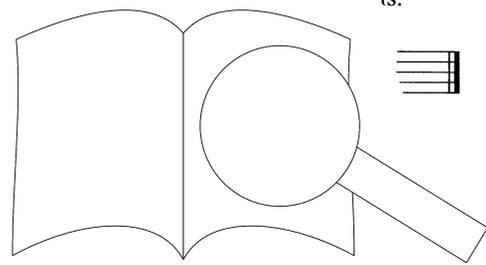
2. Du wer - tes_ Licht, gib uns dei - nen Schein, lehr uns Je - su - m al -
 3. Du sü - ße_ Lieb, schenk uns dei - ne_ Gunst, laß uns die Lieb In -
 4. Du höch - ster Trö - ster in al - ler_ Not, hilf, daß wir nicht Schand noch
 5. Er - leuch - te_ uns, o e - wi - ges Licht, hilf, durch uns ge -

1. meist, daß er uns be - hü - te de, wenn wir heim - fahrn
 1. wenn wir heim -

2. lein, daß wir an ihm - en Hei - land, der uns bracht hat
 3. brunst, daß wir uns von - der lie - ben und im_ Frie - den
 4. Tod, daß in uns d' - ver - za - - gen, wenn der Feind wird
 5. schießt, Gott sei wohl - in Je - sum Chri - stum, der uns macht hei -

1. aus - de. Ky - ri - e - lei - son.
 1. - in E - len - de. Ky - ri - e - lei - son.

Cont.
 - rech - ten_ Va - ter - - land.
 - ei - nem Sinn blei - - ben.
 - Le - ben_ ver - kla - - gen.
 - durch sein Prie - ster - - tum.



Nun danket alle Gott

EG 321 / GL 405

Text und Melodie: Martin Rinckart (um 1630) 1636

(Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)

Satz: BWV 252 (mit Str. 1)

Original in G

Corno I, II

1. Nun dan - ket al - le_ Gott mit Her - zen, Mund und Hän - den, } der uns von Mut - ter -
 der gro - ße Din - ge_ tut an uns und al - len En - den, }

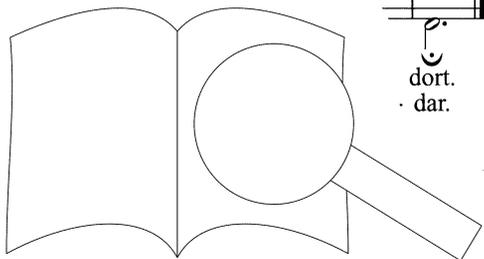
2. Der e - wig - rei - che Gott woll uns_ bei un - serm Le - ben,
GL: woll uns_ in un - serm Le - ber
 ein im - mer fröh - lich Herz und ed - len Frie - den ge -
 3. Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Va - ter und dem Soh - den,
 und Gott dem Heil - gen Geist im höch - sten Him - mels - thro - ei - gen
 ei - nen

Continuo

1. leib und Ki. - zähl - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

rört und_ fort und uns aus_ al -
 An - fang_ war und ist und_ blei -

dort.
 - dar.



Nun laßt uns Gott dem Herren

EG 320

Text: Ludwig Helmbold 1575
Melodie: bei Nikolaus Selnecker 1587
Satz: BWV 79/6 (mit Str. 8)

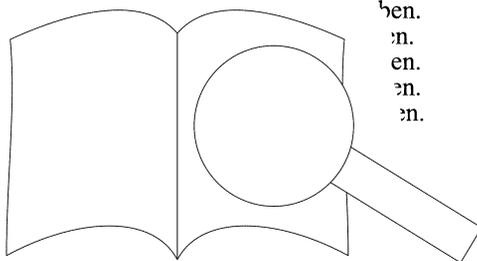
Corno I, II

4. Ein Arzt ist uns ge - ge - - ben, der sel - ber ist
5. Sein Wort, sein Tauf, sein Nacht - - mahl dient wi - der al -
6. Durch ihn ist uns ver - ge - - ben die Sünd, ge - schenk
7. Wir bit - ten dei - ne Gü - - te, wollst uns hin - for
8. Er - halt uns in der Wahr - - heit, gib e - wig -

Continuo

1. ren für al - le 2. ben; die - sel - ' 3. en, die wir emp - fan - gen ha - - ben. 4. ren, tut er nie et - was spa - - ren.

4. ber 5. r ge - stor - ben, der hat 6. en. 7. st im Glau - ben lehrt uns 8. en. 9. In wir ha - ben, o Got 10. en. 11. mit den Klei - nen; du kam 12. en. 13. dei - nen Na - men durch Je 14. en.



Nun freut euch, lieben Christen g'mein

Text und Melodie: Martin Luther 1523
Satz: BWV 388 (untextiert)

EG 341

1. Nun freut euch, lieben Christen g'mein, und laßt uns fröhlich
daß wir getrost und all in ein mit Lust und Liebe

3. Mein guten Werk, die galten nicht, es war mit ihm ver
der frei Will haßte Gottes Gericht, er war zum Gutten
4. Dajamert Gott in Ewigkeit mein Elend über
er dacht an sein Barmherzigkeit, er wolt mir helfen
7. Er sprach zu mir: „Halt dich an mich, es soll dir jetzt ge
ich geb mich selber ganz für dich, da will ich für dich

1. springen, was Gott an uns gewen
singen, }
3. dorben; } die Angst mich zu ver
storben; } ei
4. maßen; } er wandt zu mir her, daß
lasen; } er
7. lin gen; } denn ich bin de
rin gen; } du

1. seine süße Wunder er's erworden.

3. nichts denn Sterben
4. war bei ihm
7. wo ich bleib

Hölle muß ich sin ken.
sein Bestes ko sten.
„uns soll der Feind nicht schei den.“

Nun komm, heiliger Geist

Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus
„Veni redemptor gentium“ des Ambrosius von Mailand (um 386)
Melodie: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524
Satz: BWV 36/8 (mit Str. 5); Original in h

EG 4

1. Frei den Heiland, der dem
der Kammer sein, dem

2. Lauf kam vom Va ter her und die
Kripen glänzt hell und klar, die
3. sei Gott dem Va ter g'tan; Lob

kannt,
rein,

5

1. daß sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.
 2. Gott von Art_ und Mensch, ein Held; sein' Weg er_ zu_ lau - fen eilt.

3. fuhr hin - un - ter_ zu der_ Höll und_ wie - der_ zu_ Got - tes_ Stuhl.
 4. Dun - kel_ muß nicht kom - men drein, der_ Glaub bleib im - mer im_ Schein.
 5. Lob sei_ Gott dem Heil - gen Geist im - mer_ und_ in_ E - wig - keit.

Im „Gotteslob“ mit folgender Textfassung (Nr. 108):

1. Komm, du Heiland aller Welt;
 Sohn der Jungfrau, mach dich kund.
 Darob staune, was da lebt:
 Also will Gott werden Mensch.
2. Nicht nach eines Menschen Sinn,
 sondern durch des Geistes Hauch
 kommt das Wort in unser Fleisch
 und erbliht aus Mutterschoß.
3. Wie die Sonne sich erhebt
 und den Weg als Held dur' 't,
 so erschien er in der W
 wesenhaft ganz Got'

Rechte: Theologischer Verlag Zürich (GL-Texte)

Textübertragur

Nun sich der Tag geendet hat

EG 478

1. Nun sich der Tag_ ge - en - e - ne Sonn mehr
 2. Nur du, mein Gott, hast kei_ afst noch schlum - merst

3. Ge - den - ke, _ Herr. doc. h. mich in die - ser schwar - zen_
 6. Weicht, nich - ti - ge_ Ge_ .i, hin, wo ihr habt eu - ren_
 7. Drauf tu_ ich_ gen zu und schla - fe fröh - lich_
 8. Soll_ die - se_ te sein in die - sem Jam - mer -

4

1. scheint, 't) was sich ab - ge - matt' und weint.
 2. nic^ - nis_ ist dir_ ver - haßt. 'ht.

8. id schen - ke_ du mir gnä - dig - lich
 ich bau - e_ jetzt in_ mei - nem Sin
 mein Gott wacht jetzt in_ mei - ner Rul
 so führ mich, Herr, in' - Him - mel eir

Nun lob, mein Seel, den Herren

EG 289

Text: Johann Gramann (um 1530) 1540; Str. 5 Königsberg 1549

Melodie: 15. Jh.; geistlich Hans Kugelmann (um 1530) 1540

Satz: BWV 29/8 (mit Str. 5)

Original in D

Tromba I

Tromba II, III

Timpani

1. Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Namen sein. }
 Sein Wohl-tat tut er meh- ren, ver-giß es nicht, o Her- ze mein. }
 5. Sei Lob und Preis mit Eh- ren Gott Va- ter, Sohn und Heil- }
 Der wol- le in uns meh- ren, was er aus Gna- den uns- }
 ßt, }

1. Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir
 Sein Wohl-tat tut er meh- ren, ver-giß
 5. Sei Lob und Preis mit Eh- ren Gott Va- ter, Sohn und Heil-
 Der wol- le in uns meh- ren, was er

9

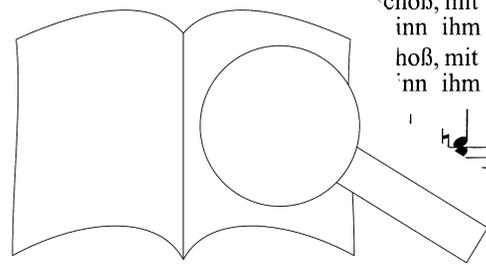
1. Hat dir dein Sünd ver-ge- dein Schwach-heit
 5. daß wir ihm fest ver-trau- den ganz auf
 heilt dein Schwach-heit
 grün-den ganz auf

1. Hat dir dein Sünd ver-ge- ben und heilt dein Schwach-heit
 5. daß wir ihm fest ver-trau- en, uns grün-den ganz auf

15

1. groß- ar- mes Le- ben, nimmt dich in sei- nen Schoß, mit
 5. auf ihn bau- en, daß un- ser Mut und Sinn ihm
 ar- mes Le- ben, r
 auf ihn bau- en, hoß, mit
 inn ihm

rett' dein ar- mes Le- ben, nimmt dich in sei- nen Schoß, mit
 on Her- zen auf ihn bau- en, daß un- ser Mut und Sinn ihm
 inn ihm
 hoß, mit
 nn ihm



23

1. rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüngen, dem Ad - ler gleich; der
 5. al - le - zeit an - han - gen. Drauf sin - gen wir zur Stund: A -

1. rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüngen, dem Ad - ler gleich; der
 5. al - le - zeit an - han - gen. Drauf sin - gen wir zur Stund: A -

1. rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüngen, dem Ad - ler gleich; der
 5. al - le - zeit an - han - gen. Drauf sin - gen wir zur Stund: A -

Cont.

1. rei - chem Trost be - schüt - tet, ver - jüngen, dem Ad - ler
 5. al - le - zeit an - han - gen. Drauf sin - gen wir zur

30

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die in sei - nem Reich.
 5. men, wir wer - dens er - lan - gen, die in sei - nem Reich.

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die in sei - nem Reich.
 5. - men, wir wer - dens er - lan - gen, die in sei - nem Reich.

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die in sei - nem Reich.
 5. - men, wir wer - dens er - lan - gen, die in sei - nem Reich.

Cont.

1. Herr schafft Recht, be - hü - tet, die leidn in sei - nem Reich.
 5. - men, wir wer - dens er - lan - gen, glaubn wir von Her - zens - grund.

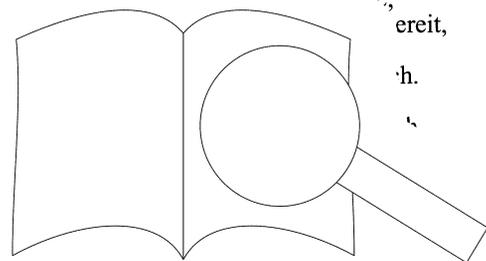
2. Er hat uns w
 sein herrlich
 dazu se
 es er
 se

u.

3. Wie sich ein Mann erbarmet
 ob seiner jungen Kindlein klein
 so tut der Herr uns Armen
 wenn wir ihn kindlich fü
 Er kennt das arm Gemäc
 und weiß, wir sind nur S
 ein bald verwelkt Geschl
 ein Blum und fallend La
 der Wind nur drüber weh
 so ist es nimmer da,
 also der Mensch vergeht
 sein End, das ist ihm nal

4. Die Gottesgnad alleine

... in Ewigkeit
 ... eret,
 ... h.



Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit

EG 502

Text und Melodie:
Matthäus Apelles von Löwenstein 1644
Satz: BWV 391 (untextiert)
Original in G

1. Nun prei - set al - le Got - tes Barm - her - zig - keit! Lob ihn mit
2. Der Herr re - gie - ret ü - ber die gan - ze Welt; was sich nur

4. Er gi - bet Spei - se reich - lich und ü - ber - all, nach Va - ters
5. Drum preis und eh - re sei - ne Barm - her - zig - keit; sein Lob ver -

1. Schal - le, wer - te - ste Chri - sten - heit! Er läßt dich freund - lich
2. rüh - ret, al - les zu Fuß ihm fällt; viel tau - send En - gel

4. Wei - se sät - tigt er all - zu - mal; er schaf - fet
5. meh - re, wer - te - ste Chri - sten - heit! Uns soll hin -

1. freu - e dich, Is - ra - el, den!
1. la - den, freu - e dich, Is - ra - el, den!
2. schwe - ben, Psal - ter und Har - ge - ben.

4. Re - gen, fül - let ur mit sei - nem Se - gen.
5. scha - den; freu - e el, sei - ner Gna - den!

Nun singet und seid froh

EG 35 / GL 253

Text: „In dulci jubilo“ 14. Jh.;
„Nun singet und seid froh“ Hannover 1646,
Str. 3 Leipzig 1545
Melodie: 14. Jh., Wittenberg 1529
Satz: BWV 368 („In dulci jubilo“, untextiert)
Original in F

1. Nun sin - jauchzt al - le und sagt so:
GL: 1. In dul - nun sin - get und seid froh:

der Hö - na
- vu - le, na

des Va - ters Huld,
bi - sunt gau - di - a?
ist der Freu - den Ort?

1. Un - sers Her - zens Won - - ne liegt in der Krip - pen bloß _____ und
 1. Un - sers Her - zens Won - - ne liegt in prae - se - pi - o _____ und

9

2. Tröst mir mein Ge - mü - - te, o Kind - lein zart und rein, _____ durch
 2. Tröst mir mein Ge - mü - - te, o pu - er op - ti - me, _____ durch

3. Wir warn_ all ver - dor - ben durch Sünd und Ei - tel - keit, _____ so
 3. wo die_ En - gel_ sin - gen } no - va can - ti - ca _____
 4. da die_ En - gel_ sin - gen } mit_ den Heil - gen all _____

1. leucht' doch wie die Son - - ne in sei - ner Mut - ter
 1. leuch - tet wie die Son - - ne ma - tris in gre - ter

17

2. al - le dei - ne Gü - - te, o _____ lieb - str _____ su - lein.
 2. al - le dei - ne Gü - - te, o _____ prin - _____ ri - ae.

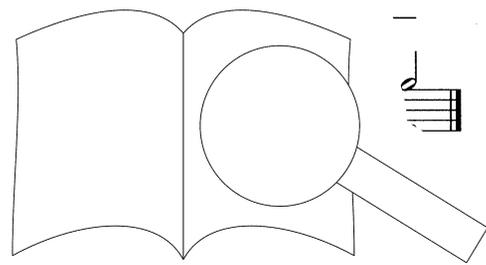
3. hat_ er uns _____ er - wor - ben _____ mels - freud. _____
 3. und_ die Zim - beln klin - gen _____ ri - a. _____
 4. und_ die Psal - men klin - gen _____ .fim - mels - saal. _____

1. Du bist A _____ du bist A und O. _____
 1. Al - pha es _____ Al - pha es et O. _____

25

2. Zieh _____ dir, _____ zieh_ mich
 2. Tr _____ te, _____ tra _____

1 gro - ße Gnad, _____ o _____
 ja qua - li - a, _____ e _____
 a, wärn wir da, _____ ei _____



O Haupt voll Blut und Wunden

EG 85 / GL 289

Text: Paul Gerhardt 1656 nach „Salve caput cruentatum“
von Arnulf von Löwen (vor 1250)

Melodie: Hans Leo Haßler 1601; geistlich Brieg nach 1601,
Görlitz 1613 („Herzlich tut mich verlangen“)
Satz: BWV 135/6 („Ehr sei ins Himmels Throne“)

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden mit einer Dornenkrone,

2. Du edles Angesichte, das große Weltgewichte: wie bist du so bescheiden,
3. Die Farbe deiner Wangen, der roten Lippen Pracht ist hin und ganz vergangen; des blasenden Todes Macht
EG: 4. Nun, was du, Herr, erduldet, ist alles meine Lust;
ich hab es selbst verschuldet, was du getragest

1. o Haupt, sonst schön gezieret mit höchster Ehr
GL: gekrönt

2. wie bist du so erbleichet! Wer hat dich so demütigt,
3. hat alles hingelommen, hat alle Kräfte rafft und
4. Schau her, hier stehe ich Armer, der dich so hat. Gib

1. aber hochschimpfe nicht über mich!
GL: frech verhöhne mich!

2. sonst kein Licht nicht
3. da her bist du, von schändlich zu gericht?
GL: so bist du, von deines Leibes Kraft.
4. mir, o mein Herr, den Anblick deiner Gnade.

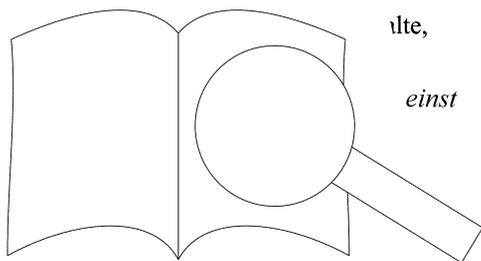
4. (GL) Was du, Herr ist alles meine ich, ich was dich Scham

will hier bei dir stehen, verachte mich doch nicht; von dir will ich nicht gehen, wenn dir dein Herze bricht; wenn dein Haupt wird erblassen im letzten Todesstoß, alsdann will ich dich fassen in meinen Arm und Sa

8. (6.) Ich danke dir von Herzen, o Jesu, liebster Freund, für deines Todes Schmerzen, da du's so gut gemeint. Ich will dich mich halte

scheiden, 10. (8.) Erscheine mir zum Scheiden, in mir, und soll leiden, so, an herfür; w, am allerbängsten das Herze sein, mich aus den Ängsten at deiner Angst und Pein.

10. (8.) Erscheine mir zum Scheiden, in mir, und soll leiden, so, an herfür; w, am allerbängsten das Herze sein, mich aus den Ängsten at deiner Angst und Pein.



O Mensch, bewein dein Sünde groß

EG 76 / GL 267

Melodie: Matthäus Greiter 1525 („Es sind doch selig alle, die“)

Text: Sebald Heyden um 1530

Satz: BWV 402 (untextiert)

Original in Es

EG: 1. O Mensch, be-wein dein Sün - de groß, dar - um Chri - stus seins Va - ters Schoß äu -
Von ei - ner Jung - frau rein und zart für uns er - hier ge - bo - ren ward, er

EG: 2. So laßt uns nun ihm dank-bar sein, daß er für uns litt sol - che Pein, nach
Auch laßt uns sein der Sün - de feind, weil uns Gotts Wort so hel - le scheint, Tag,

5
1. Bert und kam auf Er - den. } Den To - ten er das Le - be
wollt der Mitt - ler wer - den. }

2. sei - nem Wil - len le - - ben. } die Lieb er - ze
Nacht da - nach tun stre - - ben, }

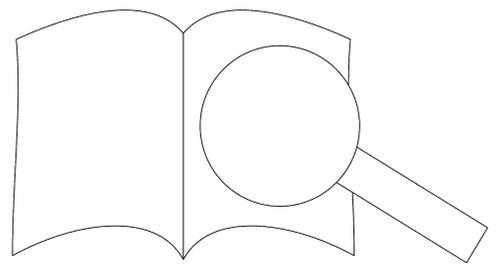
9
1. tat da-bei all Krank - heit ab, bis sich die Zeit ra. er für uns ge -
2. Chri-stus hat an uns ge - tan mit - ben. O Men-schen-kind, be -

14
1. op-fert würd, trüg die Bürd wohl an dem Kreu-ze lan - ge.
2. tracht dar die Sün - de schlägt, tu dich da-vor be - wah - ren.

GL:

1. O Mensch, bewein dein Sünde groß,
daß du aus dem Vaters Schoß
aus dem Mutterkorn
als ein Mensch geboren,
ein Sünder werden.
Der das Leben gab,
der ihre Krankheit ab,
den ich sollt erfüllen,
der für uns geopfert würd,
tag unsrer Sünden schwere Bürd
am Kreuz nach Gottes Willen.

2. So laßt uns nun
daß er für uns
nach seiner
Auch laßt
weil Gottes
Tag und Nacht
die Liebe
die Christ
mit seiner
O Mensch,
wie Gottes
daß du nicht



O Lamm Gottes, unschuldig

EG 190.1 / GL 203 (Str. 1+3)

Text: Nikolaus Decius (1523) 1531 nach dem altkirchlichen „Agnus Dei“

Melodie: Nikolaus Decius (1523), Erfurt 1542, Magdeburg 1545

Satz: BWV 401 (untextiert)

1.-3. O Lamm Got - tes, un - schul - dig am Stamm des Kreu - zes ge -
all - zeit er - fun - den ge - dul - dig, wie - wohl du wa - rest ver -

1.-3. O Lamm Got - tes, un - schul - dig am Stamm des Kreu - zes ge -
all - zeit er - fun - den ge - dul - dig, wie - wohl du wa - rest ver -

4
schlach - tet, } all Sünd hast du ge - tra - - gen, sonst müß -
ach - - tet, }

schlach - tet, } all Sünd hast du ge - tra - - m, wir ver - za -

8
za - - gen. 1.-2. Er - barm dich u. Je - - su.
3. Gib dei - r Je - - su.

- - gen. 1.-2. Er - barm dich u. Je - - su.
3. Gib dei - r Je - - su.

O Traurigkeit

EG 80 / GL 295

Text: Friedrich Spee 1628; Str. 2-5 der Fassung des EG Johann Rist 1641

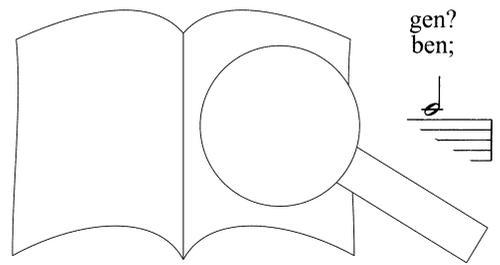
Melodie: Mainz / Würzburg 1628

Satz: BWV 404, Variante

Originale in a und f

EG
F
o Her - ze - leid! Ist d
Gotts Sohn liegt tot. Am Ki
gen?
ben;

men - schen - kind, nur dei - ne Sünd hat
se - lig ist zu al - ler Frist, der
Je - su, du mein Hilf und Ruh, ich



5

1. Gott des Va - ters ei - nigs Kind wird ins Grab ge - tra - gen.
 2. hat da - durch das Him - mel - reich uns aus Lieb er - wor - ben.

3. da du durch die Mis - se - tat wa - rest ganz ver - nich - tet.
 4. wie der Herr der Herr - lich - keit wird ins Grab ver - sen - ket.
 5. hilf, daß ich mich bis ins Grab nach dir mö - ge seh - nen.

GL:

- | | | |
|---|---|---|
| 1. O Traurigkeit, o Herzeleid!
Ist das denn nicht zu klagen:
Gott des Vaters einigs Kind
wird zum Grab getragen. | 2. O höchstes Gut, unschuldigs Blut!
Wer hätt dies mögen denken,
daß der Mensch sein' Schöpfer sollt
an das Kreuz aufhenken. | 3. O heiße Zähr, fließ immer mehr!
Wen sollt dies nicht bewegen,
weil sich über Christi Tod
auch die Felsen regen. |
| 4. Wie große Pein, Maria rein,
mußt leiden ohne Maßen;
denn du bist von jedermann
ganz und gar verlassen. | 5. Wie schwer ist doch der Sünden Joch,
weil es tut unterdrücken
Gottes Sohn, als er das Kreuz
trug auf seinem Rücken. | 6. O großer Schmerz! O st
steh ab von deinen Si
wenn du willst nac'
Gottes Gnad em |

O Welt, ich muß dich lassen

EG 521

Melodie: 15. Jh., Heinrich Heine, 1849, 1855
 sei r... 1505
 „deine“

1. O Welt, ich muß dich las - sen, ich da Stra - ßen ins
 2. Mein Zeit ist nun voll - en - det, d' das en - det, Ster -

3. Auf Gott steht mein Ver - trau - tz will ich schau - en wahr -

5

1. e - wig Va - te ist will ich auf - ge - ben, da -
 2. ben ist mein lei - ben ist auf Er - den; das

3. haft durc' der für mich ist ge - stor - ben, des

9

nd mir Le - ben le - gen
 wer - den, mit Fried u

- ters Huld er - wor - ben und so n

nd.
n.

Vater unser im Himmelreich

EG 344

Text: Martin Luther 1539

Melodie: Tischsegens des Mönch von Salzburg vor 1396,
Böhmische Brüder 1531, Martin Luther 1539

Satz: BWV 102/7 („Heut lebst du, heut bekehre dich“)

1. Va - ter un - ser im Him - mel - reich, der du uns al - le hei - ßest gleich Brü -
2. Ge - hei - ligt werd der Na - me dein, dein Wort bei uns hilf hal - ten rein, daß

3. Es komm dein Reich zu die - ser Zeit und dort her - nach in E - wig - keit. Der
4. Dein Will ge - scheh, Herr Gott, zu - gleich auf Er - den wie im Him - mel - reich. Gib
5. Gib uns heut un - ser täg - lich Brot und was man b'darf zur Lei - bes - not; be -
6. All uns - re Schuld ver - gib uns, Herr, daß sie uns nicht be - trü - be me' wie

5
1. der sein und dich ru - fen an und willst das Be - ten
2. auch wir le - ben hei - lig - lich, nach dei - nem Na - mer

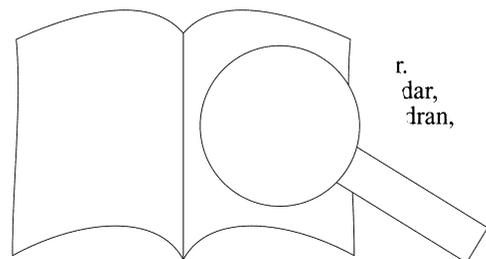
3. Hei - lig Geist uns woh - ne bei mit sei - - cher - lei; des
4. uns Ge - duld in Lei - dens - zeit, ge - hr ei. und Leid; wehr
5. hüt uns, Herr, vor Un - fried, Streit, vor nd 1 - rer Zeit, daß
6. wir auch un - sern Schul - di - gern ihr ge - ben gern. Zu

9
1. daß nicht bet al - lein de ni es - geh von Her - zens - grund.
2. hüt uns, Herr, vor 1 - sche in ver - füh - ret Volk be - kehr.

3. Sa - tans Zu walt zer - brich, vor ihm dein Kirch er - halt.
4. und stei' ad Blut, das wi - der dei - nen Wil - len tut.
5. wir den stehn, der Sorg und Gei - zens mü - ßig gehn.
6. die - be - reit in rech - ter Lieb und Ei - nig - keit.

7. ...ung nicht,
... anfigt;
... ten Hand
... Widerstand
... und wohlgerüst'
... Heiliges Geistes Trost.

8. Von allem Übel uns erlö
es sind die Zeit und Tag
Erlös uns vom ewigen T
und tröst uns in der letz
Bescher uns auch ein se
nimm unsre Seel in dein



r.
dar,
Iran,

Verleih uns Frieden gnädiglich

EG 421 (Str. 1) / GL 475 (Str. 1)

Text: Str. 1 Martin Luther 1529
nach der Antiphon „Da pacem, Domine“ (9. Jh.);
Str. 2 Johann Walter 1566 (nach 1. Tim. 2,2),
Textfassung nach EKG 139
Melodie: Martin Luther 1529 nach dem Hymnus „Veni redemptor gentium“ (12. Jh.)
Satz: BWV 126/6

1. Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu - un - sern Zei - ten. Es ist - ja - doch kein
GL: doch ja

Cont.

and - rer nicht, der für uns könn - te - strei - ten, denn du, un - ser Gott al

11 un - sern Volk und al - ler - Ob - rig - keit Fried und gi - wir un - ter - ih -

17 nen ein ge - ruh'g und ruh - ren - mö - gen in - al - ler - Gott -

22 7. hr - bar - keit. A - - n.

* Wenn die 2 nicht gesungen wird, unmittelbar „Amen“ (T. 24) anschließen.

Vom Himmel hoch, da komm ich her

EG 24 / GL 237

Text: Martin Luther 1535;
 Einleitungsstrophe: Valentin Triller 1555
 Melodie: Leipzig 1539
 Satz: BWV 248/17
 („Schauf hin, dort liegt im finstern Stall“)

1. „Vom Him - mel hoch, da komm ich her, ich

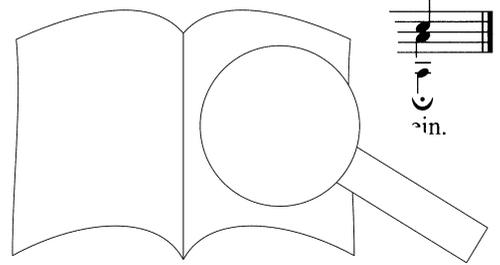
2. Euch ist ein Kind - - lein heut ge - born von
 3. Es ist der Herr Christ, un - ser Gott, der
 4. Er bringt euch al - - le Se - lig - keit, die
 5. So mer - ket nun das Zei - chen recht:
 6. Des laßt uns al - - le fröh - lich sein
 15. Lob, Ehr sei Gott im höch - sten Thron

1. bring euch gu - te neu - e Mär; der

2. ei - ner Jung - frau aus - er de - lein so
 3. will euch führn aus al - - len will eu'r Hei - land
 4. Gott der Va - ter hat t ihr mit uns im
 5. Krip - pe, Win - de - le fin - det ihr das
 6. mit den Hir - ten sehn, was Gott uns
 15. uns schenkt sei - nen - s - freu - et sich der

1. ich von ich singn und sa - - gen will.

- rein, das soll eu'r
 er sein, von al - - len
 mel-reich sollt le - - ben
 ge - legt, das al - - le
 be-schert, mit sei - - nem
 - gel Schar und sin - - get



PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wachet auf, ruft uns die Stimme

Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599
Satz: BWV 140/7 (mit Str. 3)

EG 147 (+535) / GL 554

1. „Wachet auf“, ruft uns die Stim - me der Wäch - ter sehr hoch
Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - de“; sie ru - fen uns mit

2. Zi - - on hört die Wäch-ter__ sin - gen, das__ Herz tut__ ihr vor
Ihr__ Freund kommt vom Him - mel__ präch - tig, von__ Gna - den__ stark, von
3. Glo - - ri - a sei dir__ ge - sun - gen mit__ Men - schen - und mit
Von__ zwölf Per - len sind die__ To - re an__ dei - ner__ Stadt; wir

1. auf der Zin - - ne, „wach auf, du Stadt Je - ru
hel - lem Mun - - de: „Wo seid ihr klu - gen Jr

2. Freu - de__ sprin - - gen, sie__ wa - chet
Wahr - heit__ mäch - - tig, ihr__ Licht wird
3. En - gel - zun - - gen, mit__ Har - „na
stehn im__ Cho - - re der__ En noch „n schön. } Nun
Kein

1. auf, der Bräut'-gam kommt, - pen nehmt! Hal - le - lu - ja!

2. komm, du__ wer Je - su, Got - tes__ Sohn! Ho - si - an - na!
3. Aug__ hat__ i Ohr hat mehr ge - hört sol - che Freu - de.

reit zu__ der Hoch - zeit, ihr__ in!“

er fol - gen all zum Freu - den - saal und
des jauch - zen wir und sin - gen dir das__

Was Gott tut, das ist wohlgetan

EG 372 / GL 416

Text: Samuel Rodigast 1675
 Melodie: Severus Gastorius (1675) 1679
 Satz: BWV 12/7 (mit Str. 6)
 Original in B

Oboe / Tromba / Violino (Flauto)

1. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, es bleibt ge - recht sein
 wie er fängt sei - ne Sa - chen an, will ich ihm hal - ten

2. Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, er wird mich nicht be -
 er füh - ret mich auf rech - ter Bahn; so laß ich mir -
 4.(3.) Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, er ist mein Licht -
 der mir nichts Bö - ses gön - nen kann; ich will mich i -
 6.(4.) Was Gott tut, das ist wohl - ge - tan, da - bei will -
 es mag mich auf die rau - he Bahn Not, Tod und.

4

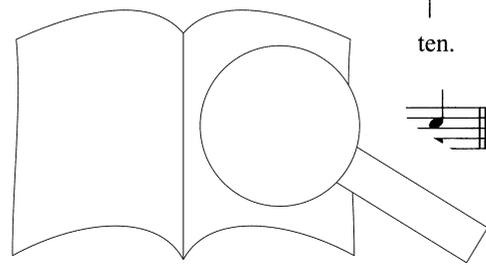
1. Wil - - le; } Er ist mein Gott der Not mich
 stil - - le. }

2. trü - - gen; } an sei hab Ge - duld, er
 nü - - gen }
 4. Le - - ben, } in F. es kommt die Zeit, da
 ge - - ben, }
 6. blei - - ben, } so wir ganz vä - ter - lich in
 trei - - ben, }

8

er - hal - ten; drum laß ten.

- mein Un - glück wen - den, es ste
 - fent - lich er - schei - net, wie tre
 - - nen Ar - men hal - ten; drum laß



Was mein Gott will, gescheh allzeit

EG 364

Text: Albrecht von Preußen (1547) um 1554;

Str. 4 Nürnberg um 1555

Melodie: Claudin de Sermisy 1529; geistlich Antwerpen 1540

Satz: BWV 244/25 (mit Str. 1)

Original in h

1. Was_ mein Gott will, ge - scheh all - zeit, sein Will, der_ ist der_ be - ste. }
 Zu_ hel - fen dem er_ ist_ be - reit, der an ihn_ glau - bet_ fe - ste. }

2. Gott ist mein Trost, mein Zu - ver - sichts, mein Hoff - nung und mein Le - ben; }
 was mein Gott will, das_ mir ge - schieht, will_ ich_ nicht wi - der - stre - ben. }
 4. Noch eins, Herr, will_ ich_ bit - ten dich, du_ wirst mir's nicht ver - sa - gen: }
 Wenn mich der bö - se_ Geist an - ficht, laß_ mich, Herr, nicht ver - za - gen. }

1. Er hilft aus Not, der treu - e Gott, er tröst' die_ Welt ohn' Ma -

2. Sein Wort ist_ wahr, denn all mein Haar er sel - ber_ hat_ ge
 4. Hilf, steu'r und wehr, ach_ Gott, mein Herr, zu Eh - ren_ dei - r

1. Gott ver - traut, fest auf ihn_ baut, den will_ . . . as - sen.

2. hüt' und wacht, stets_ für uns tracht', auf a. . . achts feh - let.
 4. das be - gehrt, dem_ wird's ge - währ. P . . . lich: A - men.

Wer nur den lieben Gott läßt walten

EG 369 / GL 424

Text und Melodie: Georg Neumark (1641) 1657

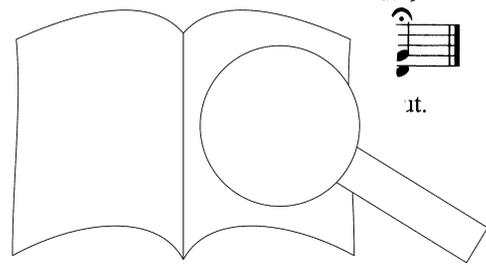
√ 166/6 („Wer weiß, wie nahe mir mein Ende“)

1. Wer nur den lie - be . . . a . . . und hof - fet auf ihn_ al - le - zeit, }
 den wird er wun - . . . b . . . en in al - ler Not und Trau - rig - keit. }

2. Was . . . b . . . en Sor - gen, was hilft uns un - ser_ Weh und Ach? }
 Was . . . c . . . le Mor - gen be - seuf - zen un - ser_ Un - ge - mach? }
 7. (5.) Sing, und . . . d . . . at - tes We - gen, ver - richt das . . . e . . . ne - treu }
 und . . . e . . . rei - chem Se - gen, so wird . . . f . . . neu. }

. . . g . . . ler - höch - sten, traut, der hat . . . h . . . it.

2. ma - chen un - ser Kreuz und Leid nur grö -
 7. (5.) wel - cher sei - ne Zu - ver - sichts auf Gott s



Wenn mein Stündlein vorhanden ist

EG 522

Text: Nikolaus Herman (1560) 1562; Str. 5 Köln 1574

Melodie: Frankfurt am Main 1569, Tübingen 1591

Satz: BWV 95 7 (mit Str. 4)

Violino (Flauto)

1. Wenn mein Stündlein vor-handen ist und soll hin-fahrn mein Stra-ße, so g'leit du mich, Herr
 3.(2.) Ich bin ein Glied an dei-nem Leib, des tröst ich mich von Her-zen; von dir ich un-ge-

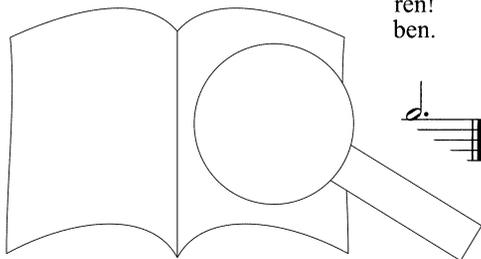
4.(3.) Weil du vom Tod er-stan-den bist, werd ich im Grab nicht blei-ben; mein höch-
 EG: 5. So fahr ich hin zu Je-sus Christ, mein' Arm tu ich aus-strek-ken; so se'

1. Je-su Christ, mit Hilf mich nicht ver-las-se
 3. schie-den bleib in To-des-not und Schmer-z ic. m. , letz-ten End be-

4. Auf-fahrt ist, Tods-furcht kann
 5. ru-he fein; kein Mensch kann

1. f
 2. u wollst sie mir be-wah-ren!
 3. ne Händ, du wollst ren!
 nast du mir mit dei-ben.

stets bei dir leb und bin. Drum fahr
 die Him-mels-tür auf-tun, uns führn



Wenn wir in höchsten Nöten sein

EG 366

Text: Paul Eber 1566 nach „In tenebris nostrae“
 von Joachim Camerarius um 1543
 Melodie: Guillaume Franc 1543, Johann Baptist Serranus 1567
 Satz: BWV 431 (untextiert)
 Original in F

1. Wenn wir in höchsten Nöten sein und daß
 2. so ist dies unser Trost allein, daß

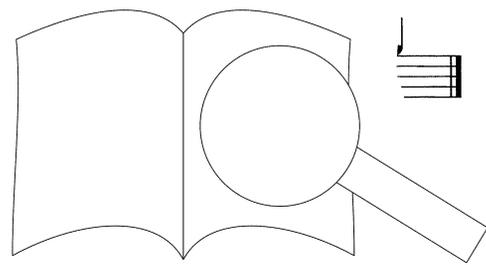
3. und haben unser Aug und Herz
 4. die du verheißest gnädiglich
 5. Drum kommen wir, o Herre Gott,
 6. Sieh nicht an unsre Sünde groß,
 7. auf daß von Herzen können wir

1. wissen nicht, wo aus noch ein we-der
 2. wir zusammen insgemein fen, o

3. dir in wahrer Reu flehen um Be-
 4. len, die darum bit Namen deins Sohns
 5. klagen dir all wir jetzt stehn ver-
 6. uns da von aus uns in unsern
 7. mals mit Freuden a. ge-hor-sam sein nach

1. Hilf wir gleich sor-gen früh und spat,
 2. treu Ret-tung aus der Ang-st und Not,

gung und al-ler Stra
 Christ, der un-ser Hei
 sen gar in gro-ßer Trü
 lend bei, mach uns von al
 nem Wort, dich all-zeit pre:



Wir glauben all an einen Gott

EG 183

Text: Martin Luther 1524 nach einer lateinischen und deutschen Strophe

Breslau 1417 und Zwickau um 1500

Melodie: 15. Jh., Wittenberg 1524

Satz: BWV 437 (untextiert)

1. Wir glau - ben all an ei - nen

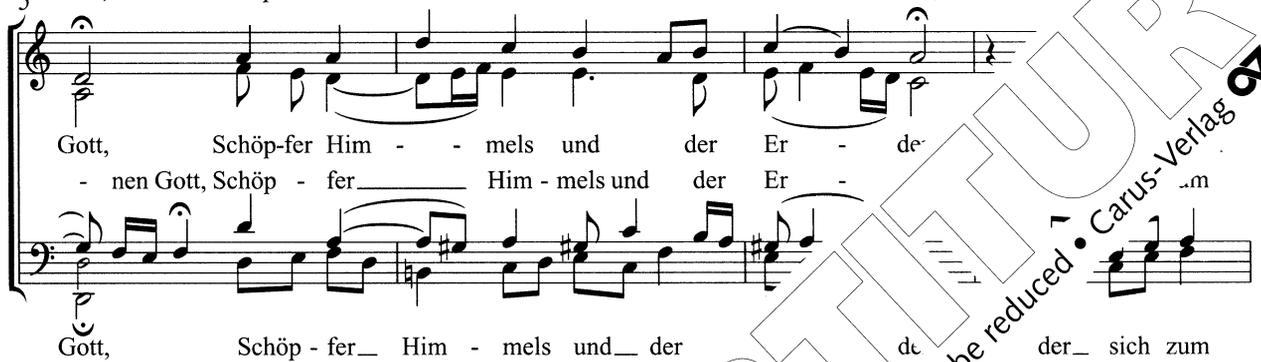


1. Wir glau - - - - - ben all an ei - nen

1. Wir glau - - - - - ben all an ei - - -

1. Wir glau - - - - - ben all an ei - nen

5 Gott, Schöp - fer Him - mels und der Er - den, der



Gott, Schöp-fer Him - - mels und der Er - de

- nen Gott, Schöp - fer Him - mels und der Er - m

Gott, Schöp - fer Him - mels und der de der sich zum

9 Va - ter ge - ben hat, daß ne Kin - der



Va - ter ge - - wir sei - ne Kin - der

Va - ter ge - ben hat, wir sei - - ne Kin - der

Va - ter ge daß wir sei - ne Kin - der

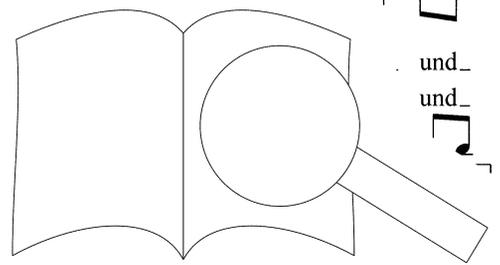
12 wer - is all - zeit er - näh - - ren, Leib und



Er will uns all - zeit

Er will uns all - zeit

- - den. Er will uns all - zeit



16 Seel auch wohl be - wah - - ren; al - lem Un - fall will er weh -

Seel auch wohl be - wah - ren; al - - lem Un - fall will er weh -
 Seel auch wohl be - wah - ren; al - lem_ Un - fall_ will er weh -

— auch wohl be - wah - ren; al - lem_ Un - - fall will er weh -

20 ren, kein__ Leid soll uns wi - der - fah - - ren. Er

- ren, kein__ Leid soll uns__ wi - der-fah - -
 ren, kein__ Leid soll uns_ wi - - der - fah

ren, kein__ Leid soll uns wi - der - Er__

24 sor - - - - get für uns hüt -

sor - - - - get
 sor - - - - get

sor - - - - ar uns, hüt'

28 und wach; es steht al - les in sei - ner Macht.

es steht al - les
 at; es steht al -

— und wacht; es__ steht al -

Wie schön leuchtet der Morgenstern

EG 70 / GL 357

Text und Melodie: Philipp Nicolai 1599

Satz: BWV 172/6 (mit Str. 4)

Original in F und G

Violino (Flauto, Oboe)

EG: 1. Wie schön leuch - tet_ der Mor - gen - stern voll Gnad und Wahr - heit von dem Herrn, die
Du Sohn Da - vids aus Ja - kobs Stamm, mein Kö - nig und mein Bräu - ti - gam, hast

EG: 2. Ei mei - ne_ Perl, du wer - te_ Kron, wahr' Got - tes und Ma - ri - en Sohn, ein
Mein Herz heißt dich ein Him - mels-blum; dein sü - ßes E - van - ge - li - um ist
4. Von Gott kommt mir ein Freu - den - schein, wenn du mich mit_ den Au - gen dein gar
GL (4.) Herr Je - su, du_ mein trau - tes_ Gut, dein Wort, dein Geist, dein Leib und Blut mich
6. Zwingt die Sai - ten_ in Cy - tha - ra und laßt die sü - ße_ Mu - si - k
daß ich mö - ge_ mit Je - su - lein, dem wun - der - schö - nen Bräut' - ge
GL (6.) Stimmt die Sai - ten_ der Ki - ta - ra und laßt die sü - ße_ Mu - si - k
daß ich mö - ge_ mit Je - sus Christ, der mei - nes Her - zens Bräut' - ge

5
1. sü - ße Wur - zel Jes - se. } lieb - lich, freund herr - lich,
mir mein Herz be - ses - sen; }

2. hoch - ge - bor - ner_ Kö - nig! } Ei - ni - ge Ho - si - an - na!
lau - ter Milch und Ho - nig. }
4. freund - lich tust_ an - blik - ken. } Ni - ch - te in_ dein Ar - me,
in - ner - lich_ er - quik - ken. }
6. freu - den - reich er - schal - len, } ge - get, ju - bi - lie - ret,
ste - ter Lie - be_ wal - len. }

10
1. groß und ehr - lic' er - hö - hen, hoch und sehr prä - ch - tig er - ha - ben.

2. Him - mel er - hö - hen, dei - ner Gna - den - ges - sen.
4. er - hö - hen, auf_ in_ Gna - den;
6. er - hö - hen, ankt dem Her - ren; grü - ße den - ren.

Wie schön leuchtet der Morgenstern,
du und Wahrheit von dem Herrn
erhöhet dich so lieblich aufgegangen.
Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm,
du mein König und mein Bräutigam,
du hältst mein Herz gefangen.
Lieblich, freundlich, schön und prächtig,
groß und mächtig, reich an Gaben,
hoch und wunderbar erhaben.

2. (G)

